

# GESCHÄFTSBERICHT

2006



Abfallwirtschaftsbetriebe  
Köln GmbH & Co. KG

| Stand 31.12.                                                     |        | 2006  | 2005  |
|------------------------------------------------------------------|--------|-------|-------|
| <b>Jahresabschluss</b>                                           |        |       |       |
| Umsatzerlöse                                                     | Mio. € | 94,2  | 87,7  |
| Materialaufwand                                                  | Mio. € | 14,4  | 14,1  |
| Geschäftsergebnis                                                | Mio. € | 4,6   | 3,1   |
| Gesamtinvestitionen                                              | Mio. € | 12,7  | 6,6   |
| Abschreibungen                                                   | Mio. € | 8,9   | 7,7   |
| Bilanzsumme                                                      | Mio. € | 92,6  | 94,7  |
| Anlagevermögen                                                   | Mio. € | 82,4  | 78,9  |
| Kommanditkapital                                                 | Mio. € | 15,0  | 15,0  |
| Rücklagen                                                        | Mio. € | 1,4   | 0,8   |
| Personalaufwand                                                  | Mio. € | 63,2  | 60,6  |
| Durchschnittliche Anzahl der<br>Mitarbeiter (ohne Auszubildende) |        | 1.280 | 1.244 |
| Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit                        | Mio. € | 14,8  | 6,5   |

**Absatzzahlen Abfallbeseitigung,  
Straßenreinigung und Werkstatt**

|                                                     |                |         |         |
|-----------------------------------------------------|----------------|---------|---------|
| Restmüllentleerungen                                | Aufträge/Woche | 194.260 | 196.976 |
| Biomüllentleerungen                                 | Aufträge/Woche | 20.301  | 8.145   |
| Sperrmüllaufträge inkl.<br>Express- und Volservice* | Aufträge/Jahr  | 139.301 | 144.900 |
| Reinigungsmeter                                     | Tsd. m/Woche   | 8.262   | 8.326   |
| Geleistete Werkstattstunden                         | h/Jahr         | 72.562  | 72.054  |

\* ohne E-Schrott

|                                                 |           |
|-------------------------------------------------|-----------|
| <b>Vorwort der Geschäftsführung</b>             | <b>6</b>  |
| <b>Bericht des Aufsichtsrates</b>               | <b>8</b>  |
| <b>Aufsichtsrat und Geschäftsführung</b>        | <b>12</b> |
| <br>                                            |           |
| <b>Bericht der Geschäftsführung</b>             |           |
| <b>Lagebericht</b>                              |           |
| Umfeld der Geschäftsaktivitäten                 | 16        |
| Schwerpunkte der Geschäftsentwicklung           | 20        |
| Leistungsspektrum und Kundenorientierung        | 20        |
| Leistungserbringung und Produktivität           | 25        |
| Qualitätsmanagement                             | 32        |
| Personal                                        | 32        |
| Wirtschaftliche Entwicklung                     | 36        |
| Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung | 39        |
| Vorgänge von besonderer Bedeutung               | 41        |
| Ausblick und Zusammenfassung                    | 44        |
| Kapitalflussrechnung                            | 46        |
| <br>                                            |           |
| <b>Jahresabschluss 2006</b>                     | <b>49</b> |
| Bilanz                                          | 50        |
| Gewinn- und Verlustrechnung                     | 51        |
| Auszug aus dem Anhang                           | 52        |
| <br>                                            |           |
| <b>Bestätigungsvermerk</b>                      | <b>66</b> |



### WM-Reinigung

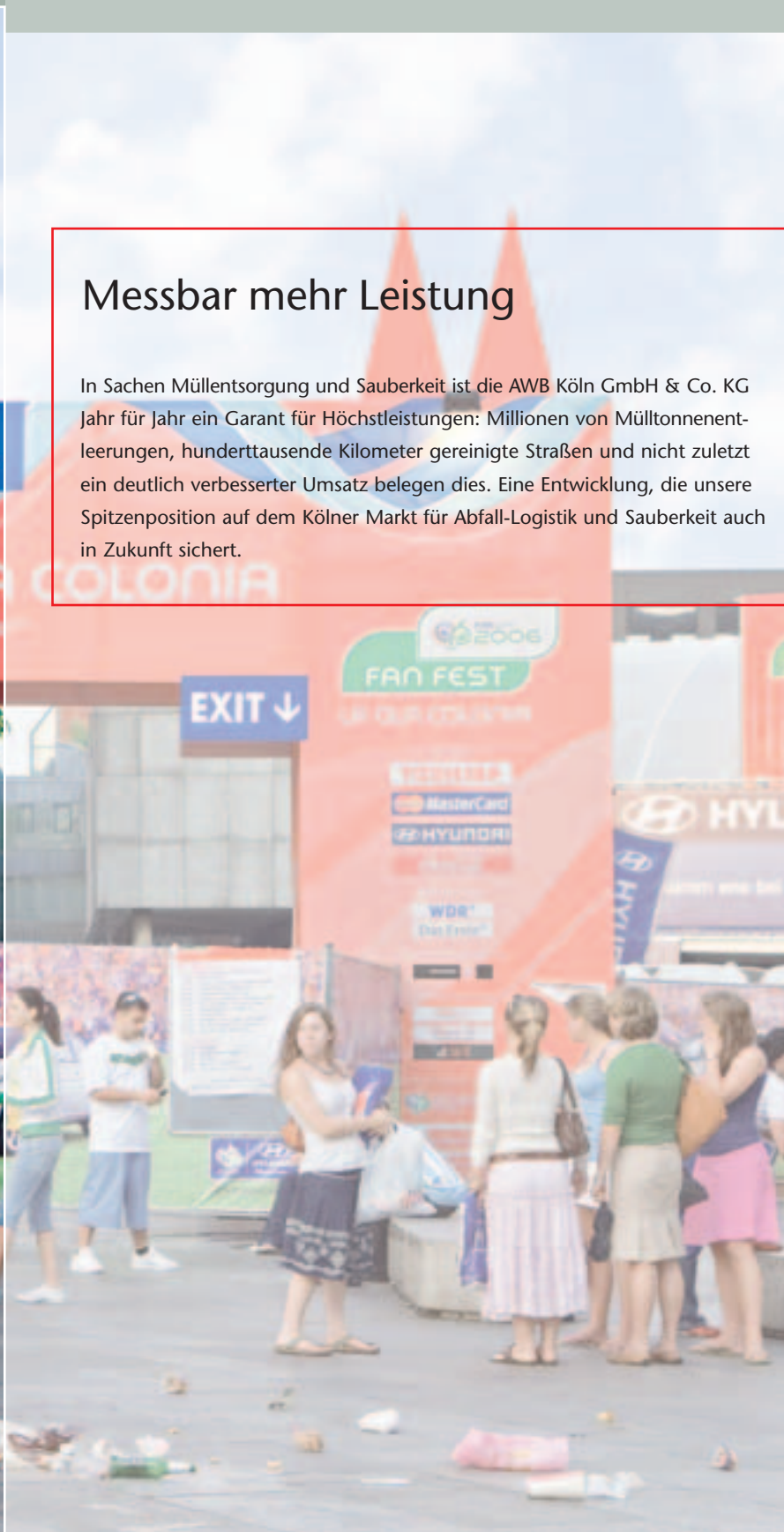
Mehr als 530.000 Reinigungseinsätze der Straßenreinigung im Jahr sorgen nicht nur zur Fußball-WM für ein sauberes Köln. Dabei sind unter anderem rund 70 Kehrmaschinen im Einsatz.

# 530.000



## Messbar mehr Leistung

In Sachen Müllentsorgung und Sauberkeit ist die AWB Köln GmbH & Co. KG Jahr für Jahr ein Garant für Höchstleistungen: Millionen von Mülltonnenentleerungen, hunderttausende Kilometer gereinigte Straßen und nicht zuletzt ein deutlich verbesserter Umsatz belegen dies. Eine Entwicklung, die unsere Spitzenposition auf dem Kölner Markt für Abfall-Logistik und Sauberkeit auch in Zukunft sichert.





**Abfallwirtschaftsbetriebe  
Köln GmbH & Co. KG –  
wir lassen uns an  
Leistungen messen**

Das vergangene Jahr hat der AWB zwei wesentliche Entscheidungen gebracht: Zum einen das klare Bekenntnis des Gesellschafters zu einer nachhaltigen kommunalen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung, zum anderen die Entscheidung der Stadt Köln, die AWB in Sachen „Stadtsauberkeit“ zu ihrem strategischen Partner zu machen.

Eine solche Partnerschaft lässt sich indes nur rechtfertigen, wenn die Leistung nach Quantität und Qualität überzeugt. Der Leistungsumfang lässt sich Jahr für Jahr eindrucksvoll belegen: 11 Mio. Mülltonnenentleerungen, 420.000 km zu reinigende Straßen, über 2 Mio. Papierkorbentleerungen, 370.000 Tonnen Müll, die zur RMVA gebracht werden! Unsere Kunden erwarten jedoch auch, dass die Qualität stimmt. Um das zu gewährleisten, setzen wir konsequent auf IT-gestützte Qualitätssicherung. Unsere Qualitätssicherer haben 2006 3.650 Vor-Ort-Beurteilungen durchgeführt, die gegenüber 2005 eine Verbesserung der Leistungsqualität ausgewiesen haben.

Diese Beispiele zeigen deutlich: Es darf nicht nur über Leistung geredet werden, sondern sie muss auch in klaren und messbaren Zahlen zu kommunizieren sein. Nur dann erhalten wir das Vertrauen, auf welches wir angewiesen sind. Unsere Leistungsstärke muss daher laufend durch klare, auch nach außen verständliche Messgrößen hinterlegt werden – dies schafft Transparenz.

**Die Geschäftsführung**



Herbert Winkelhog



Heinz Schürheck

Der Aufsichtsrat hat im Berichtszeitraum die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft laufend überwacht. Er ist von der Geschäftsführung regelmäßig über den Gang der Geschäfte, die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der zukünftigen Geschäftsführung, über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle eingehend schriftlich und mündlich unterrichtet worden und hat mit der Geschäftsführung hierüber beraten.

Auch das Jahr 2006 war geprägt von der Erweiterung des Leistungsangebots der AWB.

Neben der Umstellung weiterer Stadtbezirke auf das Holsystem für Papier, Pappe, Kartonnagen und für Leichtverpackungen in Köln (Blaue und Gelbe Tonnen) und der Ausweitung der Sammlung von wildem Müll („Littering“) in öffentlichen Flächen hat die AWB die Sammlungslogistik für Elektronik-Altgeräte aufgebaut. Durch die gesetzlich unbefriedigend gelöste Schnittstelle zur Entsorgung dieser Abfälle durch die Hersteller kam es anfangs zu logistischen Schwierigkeiten, die von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AWB mit Erfolg bewältigt werden konnten. Des Weiteren führte die neue Quersubventionierung der Bio-Tonne durch die Restmülltonne zu einer hohen Nachfrage. Die Anzahl der Bio-Tonnen ist von rund 8.200 auf 27.000 gestiegen.

Insgesamt hat sich damit der Trend fortgesetzt, die AWB zu *dem* Logistikdienstleister der Abfallwirtschaft und Stadtsauberkeit in Köln zu machen. Dieses Ziel haben AWB, Stadtwerke und nicht zuletzt die Stadt Köln Ende 2005/Anfang 2006 gemeinsam so festgelegt. Die AWB soll auf diese Weise der Stadt Köln helfen, langfristige Strategien in Sachen „Stadtsauberkeit“ zu planen und umzusetzen. In diese Positionierung der AWB ist der Aufsichtsrat eingebunden worden; er hat ihr ausdrücklich zugestimmt.

Im Jahr 2006 haben vier ordentliche Sitzungen des Aufsichtsrates stattgefunden. Hierbei hat sich der Aufsichtsrat neben den bereits angesprochenen Themen vor allem mit folgenden Themen befasst

- | Verkauf des Betriebsgrundstücks Oskar-Jäger-Straße
- | Umsetzung des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes in Köln
- | Entfernung von wildem Müll auf öffentlichen Flächen („Littering“)
- | Übernahme der Stadt-Service-Teams durch die AWB
- | Entwicklung des Holsystems (Blaue und Gelbe Tonne)
- | Feststellung des Jahresabschlusses 2005
- | Strategie der AWB im Kölner Entsorgungsmarkt
- | Qualitätssicherung in der Straßenreinigung
- | Ausweitung der Bio-Tonne
- | Durchführung der Reinigung bei den Groß-Events, ibs. bei der Weltmeisterschaft
- | Umsetzung der Elektronikschrott-Richtlinie
- | Bündelung von städtischen Reinigungsaufgaben bei der AWB („Reinigung in einer Hand“)
- | Neubau des Abfall-Centers August-Horch-Straße
- | mögliche Ersatzstandorte für das Abfall-Center Butzweiler Straße
- | Wirtschaftsplan 2007 mit Erfolgs-, Finanz- und Investitionsplan für die Jahre 2007 bis 2011

In der Sitzung am 19.06.2006 hat der Aufsichtsrat den Jahresabschluss und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2005 ausführlich beraten und gebilligt.

Den Wirtschaftsplan 2007 mit den wesentlichen Daten für die Erfolgs-, Investitions- und Personalplanung hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 07.12.2006 ausführlich beraten und gebilligt.

Der Aufsichtsrat wurde von der Geschäftsführung laufend über alle wichtigen Geschäfte und die wirtschaftliche Entwicklung informiert.

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2006 sind von dem vom Aufsichtsrat vorgeschlagenen und von der Gesellschafterversammlung bestellten Abschlussprüfer der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Dipl.-Kfm. Hans M. Klein und Partner, Köln, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Der Aufsichtsrat hat den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht seinerseits geprüft. Der Bericht des Abschlussprüfers ist dem Aufsichtsrat durch den Aufsichtsratsvorsitzenden ausgehändigt worden. Die Berichte wurden in die Aussprache und Prüfung des Jahresabschlusses durch den Aufsichtsrat einbezogen. Der Abschlussprüfer hat an den Verhandlungen des Aufsichtsrates über den Jahresabschluss 2006 am 11.06.2007 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet und für Erläuterungen zur Verfügung gestanden.

Der Aufsichtsrat hat von dem Prüfungsergebnis zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfungen sind Einwendungen nicht zu erheben.

Die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft und des Konzerns, insbesondere die Darstellung und Einschätzung des Risikoszenarios, die die Geschäftsführung im Lagebericht abgibt, teilt der Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat billigt den Jahresabschluss zum 31.12.2006 und empfiehlt in Übereinstimmung mit der Geschäftsführung seine Feststellung durch die Gesellschafterversammlung.

Dem Vorschlag der Geschäftsführung für die Verwendung des Bilanzgewinns schließt sich der Aufsichtsrat an.

|    |                                   |
|----|-----------------------------------|
| 6  | Vorwort der Geschäftsführung      |
| 8  | <b>Bericht des Aufsichtsrates</b> |
| 12 | Aufsichtsrat und Geschäftsführung |

|    |                                            |
|----|--------------------------------------------|
| 16 | Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht |
| 49 | Jahresabschluss 2006                       |
| 66 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers   |

Für die erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2006 spricht der Aufsichtsrat der Geschäftsführung, dem Betriebsrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern seinen Dank aus.

11

Köln, den 11. Juni 2007

**Der Vorsitzende des Aufsichtsrates**

*Michael Paul*

Dr. Michael Paul



Der Vorsitzende des Aufsichtsrates:

Dr. Michael Paul

|                     |                               |                                                                                   |
|---------------------|-------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Aufsichtsrat</b> | Dr. Michael Paul, MdR         | Ministerialbeamter, Vorsitzender                                                  |
|                     | Dr. Alexander Fladerer, MdR   | Studienreferendar, Land NRW, stellv. Vorsitzender                                 |
|                     | Götz Bacher, MdR              | techn. Angestellter                                                               |
|                     | Werner Böllinger              | Sprecher der Geschäftsführung der SWK GmbH,<br>Sprecher des Vorstandes der KVB AG |
|                     | Marlis Bredehorst             | Beigeordnete der Stadt Köln/Verwaltungs-<br>managerin (seit 14.11.2006)           |
|                     | Gerhard Brust, MdR            | Ingenieur im Vorruhestand                                                         |
|                     | Walter Büchner*               | Gewerkschaftssekretär (ver.di)                                                    |
|                     | Dr. Ursula Christiansen       | Beigeordnete der Stadt Köln (bis 30.09.2006)                                      |
|                     | Polina Frebel, MdR            | Dolmetscherin bei der KölnMesse                                                   |
|                     | Jörg Gonsior*                 | Gewerkschaftssekretär (ver.di)                                                    |
|                     | Hans Heinrich Lierenfeld, MdR | Heimleiter                                                                        |
|                     | Hans Löder*                   | Betriebsratsvorsitzender<br>AWB Köln GmbH & Co. KG                                |
|                     | Theo Meuser*                  | stellv. Betriebsratsvorsitzender<br>AWB Köln GmbH & Co. KG                        |
|                     | Dr.-Ing. Rolf Martin Schmitz  | Geschäftsführung der SWK GmbH,<br>Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie AG       |
|                     | Wolfgang Simons, MdR          | Referent für Lehrerfortbildung, Erzbistum Köln                                    |
|                     | Peter Sterzl*                 | freigestelltes Betriebsratsmitglied<br>AWB Köln GmbH & Co. KG                     |

\* Arbeitnehmervertreter

|    |                                          |
|----|------------------------------------------|
| 6  | Vorwort der Geschäftsführung             |
| 8  | Bericht des Aufsichtsrates               |
| 12 | <b>Aufsichtsrat und Geschäftsführung</b> |

|    |                                            |
|----|--------------------------------------------|
| 16 | Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht |
| 49 | Jahresabschluss 2006                       |
| 66 | Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers   |

## Geschäftsführung

Herbert Winkelhog, Sprecher  
Heinz Schürheck

13



Von links: Herbert Winkelhog (Sprecher), Heinz Schürheck



### Wertstoffberatung

Die Wertstoffberater führten im Jahr 2006 rund 3.900 Beratungen bei Hauseigentümern und Hausverwaltungen durch. Die wichtigsten Beratungsthemen waren die Anzahl/Größe der Blauen und Gelben Tonnen und der richtige Standort.

3.900





## Umfeld der Geschäftsaktivitäten

Für die AWB als leistungsstarkem Dienstleister vor Ort steht die Orientierung an den Wünschen und Bedürfnissen unserer Kunden im Mittelpunkt des Handelns. Kundenorientierung ist für uns dabei mehr als nur eine Erbringung von verschiedensten Leistungen zur Erfüllung abgeschlossener Verträge. Durch effiziente Leistung und umfassenden Service erfüllt die AWB Aufgaben einer modernen Daseinsvorsorge; dies wird auch durch verschiedene Messgrößen im Lagebericht 2006 deutlich. Dies gilt sowohl für unser Kerngeschäft, die Erbringung von Leistungen, die durch kommunale Satzungen der Stadt Köln für die Straßenreinigung und Abfall-Logistik definiert sind, als auch für diverse Serviceangebote rund um Abfall-Logistik und Stadtreinigung, die wir für unsere Kunden, die Stadt Köln und ihre Bürgerinnen und Bürger, erbringen.

Die ordnungspolitischen Diskussionen der letzten Jahre sowie die Entwicklungen in verschiedenen anderen Sektoren der öffentlichen Daseinsvorsorge haben deutlich werden lassen, dass nicht entscheidend ist, ob derjenige, der die Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse erbringt, in öffentlicher oder privater Hand ist. Ausschlaggebend ist vielmehr die Art und Weise der Leistungserbringung. Als privatrechtlich organisiertes Unternehmen der öffentlichen Hand sehen wir uns in dieser Perspektive zur kontinuierlichen Modernisierung unserer Unternehmensstrukturen sowie unseres Leistungs- und Serviceangebotes verpflichtet. Leitmaxime für die Aufstellung unseres Unternehmens war und ist es seit unserer Gründung im Jahr 2001, die wirtschaftlichen Grundsätze mit Qualitäts- und Umweltstandards und vor allem mit größtmöglicher Effizienz der Leistungserbringung in Einklang zu bringen. Dies ist in unserer Qualitätspolitik verankert, der wir uns bei der Erbringung unserer vielfältigen Leistungen für unsere Kunden ganz besonders verpflichtet fühlen. Die Kundenorientierung ist auch zentrales Element unseres Unternehmensleitbildes.

Die in den letzten Jahren erreichten Steigerungen unserer Leistungsfähigkeit sowie unser Programm für die kommenden Jahre versetzen uns in eine starke Lage auf dem Kölner Markt für Abfall-Logistik und Sauberkeit. Bereits heute messen wir uns mit vergleichbaren Unternehmen – nicht nur aus dem öffentlichen Sektor – im Rahmen von Kennzahlenvergleichen (Benchmarking). Dadurch wurden uns im abgelaufenen Geschäftsjahr Verbesserungsansätze, aber auch Stärken unserer Wettbewerbsposition aufgezeigt. Im Rahmen der unten beschriebenen Schwerpunkte unserer Geschäftsentwicklung wird auf einzelne Projekte und Maßnahmen näher eingegangen. Neben weiter verbessertem Kundenservice und Leistungssteigerungen bleibt es unser Ziel, weiterhin hochwertige Dienstleistungen für unsere Kunden zu erbringen. Dies bezieht sich selbstverständlich auf unsere Kernkompetenzen in den Bereichen Straßen- und Flächenreinigung sowie Sammlung und Transport von Abfällen, aber auch auf das Leistungs- und Servicespektrum unserer Werkstatt.

Ein besonderer Aspekt unseres Serviceangebots liegt bei den Reinigungsleistungen, die wir in und für Köln erbringen. Wir sehen es unverändert als eine besondere Herausforderung an, durch Verbesserung unserer Reinigungsqualität einen entscheidenden Beitrag zu den Anstrengungen von Politik und Verwaltung in Köln für mehr Sauberkeit auf Straßen und Plätzen unserer Stadt zu leisten. Allerdings ist das Thema „Reinigung“ noch in einem umfassenderen Sinne anzusprechen: Mit unserer Kompetenz und Leistungsstärke sind wir für die Stadt Köln auch der Partner für eine komplette Übernahme aller Reinigungsleistungen, die zur Zeit noch von verschiedenen Institutionen erbracht werden – nicht zuletzt wegen der dadurch zu erzielenden Synergieeffekte. In diesem Zusammenhang ist auch die Beauftragung durch die Stadt Köln zur Entfernung von wildem Müll von öffentlich frei zugänglichen Flächen im Kölner Stadtgebiet zu sehen, die in 2006 noch ausgeweitet wurde. Sowohl hier als auch bei verschiedenen Events, wie beispielsweise bei der Fußball-Weltmeisterschaft, konnten wir im vergangenen Jahr unsere Leistungsfähigkeit erfolgreich unter Beweis stellen.



### Elektro-Altgeräte-Entsorgung

Die AWB hat seit Einführung des ElektroG am 24.03.2006 bereits mehr als 100.000 Elektrogeräte getrennt eingesammelt und einer umweltgerechten Entsorgung zugeführt.

# 100.000





## Schwerpunkte der Geschäftsentwicklung

Die Schwerpunkte der Geschäftsentwicklung lagen 2006 im Sinne einer kontinuierlichen Leistungsverbesserung unverändert in der Festigung wettbewerbsfähiger Strukturen, der Senkung von Kosten und der erfolgreichen Umsetzung zusätzlicher Betätigungsfelder. Dabei drückt sich unsere hohe Leistungsstärke in vielen Messgrößen aus:

### Leistungsspektrum und Kundenorientierung

#### Einführung Holsystem

Die im Jahr 2004 begonnene Einführung des Holsystems für Papier, Pappe, Kartonage (PPK) und Leichtverpackungen (LVP) über Blaue und Gelbe Tonnen wurde 2006 in den Stadtbezirken Ehrenfeld, Kalk und Nippes fortgeführt und soll bis Ende 2007/Anfang 2008 im gesamten Kölner Stadtgebiet umgesetzt werden. Erfolgreich war unsere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die im Wesentlichen folgende Bausteine enthielt:

- | Informationen für die Hauseigentümer mit allen wesentlichen Informationen über die Einführung mit vorgedruckter Bestellkarte
- | Informationen für alle Mieter über die Einführung
- | Aufkleber für die Tonnen mit dem Abfuhrtag
- | Abfuhrkalender mit den Abfuhrtagen
- | Pressemitteilungen und Anzeigenschaltungen in der Startphase und zum Zeitpunkt des Abzuges der Wertstoffcontainer
- | Handzettel und Anzeigenschaltungen zur richtigen Befüllung der Blauen und Gelben Tonne
- | Bereitstellung aller Informationen auf der Homepage [www.awbkoeln.de](http://www.awbkoeln.de)
- | Bereitstellung des Abfuhrkalenders 2007 in allen angeschlossenen Stadtbezirken

Im September 2006 war es geschafft: Die Hälfte aller Grundstücke unserer Stadt war mit Blauen und/oder Gelben Tonnen ausgestattet. Bis Ende Dezember konnten weitere Objekte versorgt werden, so dass das Jahr mit über 68.000 an das Holsystem angeschlossenen Grundstücken (56 % aller Grundstücke in Köln) abgeschlossen werden konnte. Im vierzehntägigen Rhythmus wurden durch die AWB fast 79.000 Blaue Tonnen und durch Remondis fast 74.000 Gelbe Tonnen geleert.

In der nachfolgenden Tabelle sind die bis Ende des Jahres 2006 je Stadtbezirk erreichten Anschlussquoten im Einzelnen aufgeführt.

| Akquisitionsstand<br>Blaue und Gelbe Tonne<br>(Stand 31.12.2006)<br>Bezirk | Anschlussgrad<br>Blaue Tonne<br>% | Anschlussgrad<br>Gelbe Tonne<br>% | Anschlussgrad<br>Blaue und/oder<br>Gelbe Tonnen<br>% |
|----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------------------------|
| 1 (nur Neustadt-Süd)                                                       | 73                                | 67                                | 73                                                   |
| 2 (Rodenkirchen)                                                           | 75                                | 66                                | 77                                                   |
| 3 (Lindenthal)                                                             | 77                                | 69                                | 84                                                   |
| 4 (Ehrenfeld)                                                              | 75                                | 70                                | 77                                                   |
| 5 (Nippes)                                                                 | 74                                | 70                                | 76                                                   |
| 7 (Porz)                                                                   | 83                                | 80                                | 84                                                   |
| 8 (Kalk)                                                                   | 78                                | 75                                | 80                                                   |

In den umgestellten Stadtbezirken verfügten zwischen 73 % und 84 % aller Grundstücke über Wertstofftonnen, während es ein Jahr zuvor erst 70 % bis 81 % waren. Die Akzeptanz des Holsystems konnte demnach auch in den bereits 2004 und 2005 angeschlossenen Bezirken weiter gesteigert werden. Sicherlich führte auch der fortschreitende Abzug der Depotcontainer für Papier, Pappe und Kartonage sowie Leichtverpackungen zu einer weiteren Erhöhung.

Bei insgesamt fast 8.500 Ortsterminen wurden Hauseigentümer und Hausverwaltungen seit Beginn der Umstellung im Jahr 2004 durch unser Wertstoff-Beraterteam betreut. Allein 2006 wurde dieses Beratungsangebot fast 3.900 Mal in Anspruch genommen. Fragen zur erforderlichen Tonnenausstattung und zur Standortwahl wurden unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten beantwortet und Lösungsvorschläge für problematische Standorte unterbreitet.

Die Zusammenarbeit mit den Unternehmen der Kölner Wohnungswirtschaft entwickelte sich besonders positiv. Zusätzlich zur Betreuung vor Ort wurde ein regelmäßiger Informationsaustausch am Runden Tisch mit Vertretern der Arbeitsgemeinschaft Kölner Wohnungsunternehmen eingerichtet, der auch im kommenden Jahr weiter fortgesetzt werden soll.

### **Bio-Tonne**

Um das Interesse der Kölner Bürger an der Bio-Tonne zu erhöhen, bietet die Stadt Köln diese seit dem 01.01.2006 kostenfrei an. Das ist durch die Quersubventionierung über die Restmüllgebühren möglich geworden.

Mit Anzeigen, Handzetteln, Informationsbroschüren und Pressemitteilungen sowie durch Akquisitionseinsätze unserer Kundenberater auf Wochenmärkten und bei Bau- und Gartencentern informierten wir die Kölner Bürger über die Vorteile der kostenfreien Bio-Tonne. Die Stand- und Verteilaktionen orientierten sich dabei zeitlich an den Stadtbezirken, in denen die Einführung des Holsystems bereits abgeschlossen war, um so Überschneidungen mit den Werbemaßnahmen für die Blauen und Gelben Tonnen zu vermeiden. Es handelte sich hierbei um die Stadtbezirke Rodenkirchen, Lindenthal, Ehrenfeld, Nippes, Porz und Kalk.

Aufgrund dieser intensiven Werbung und vor dem Hintergrund, dass die Bio-Tonne kostenfrei ist, waren im gesamten Stadtgebiet zum Jahresende 27.800 Bio-Tonnen vorhanden. In Bezug auf die Behälterzahl vom Dezember 2005, die bei 8.672 Bio-Tonnen lag, bedeutete das ein Wachstum um 220 %. Bis Ende 2006 waren 22 % der Kölner Haushalte an die Bio-Tonne angeschlossen.

### **Großaufträge für die Stadt Köln**

Wie in den Vorjahren hatten auch im Geschäftsjahr 2006 die Großaufträge der Stadt Köln im Bereich der Zusatzleistungen eine wesentliche Bedeutung. Die Entsorgung sämtlicher Kölner Wochenmärkte (bei über 3.000 Wochenmarkttagen im Jahr) wurde ebenso fortgesetzt wie die Einsammlung und Entsorgung von Abfällen auf 46 Friedhöfen. Die Regelungen zur Abwicklung der Reinigung nach Karnevalsveranstaltungen und der Reinigung von Sonderflächen und an Schienenweggrundstücken konnten mit der Stadt Köln im Jahr 2006 abschließend vertraglich fixiert werden.

Die vertragliche Vereinbarung zur Umsetzung der Vorgaben des Elektro- und Elektronikgerätegesetzes (ElektroG) wurde konkretisiert. Entsprechend den gesetzlichen Vorgaben haben wir ein kombiniertes Hol- und Bringsystem eingeführt. Die Anlaufschwierigkeiten auf der Entsorgungsseite, für die Handel und Gewerbe zuständig sind, konnten wir ohne Nachteile für die Bürger auffangen.

Die Arbeiten zum Abschluss des Vertrages über die Einführung eines Holsystems zur Wertstofffassung von Papier, Pappe, Kartonage (PPK) in Köln wurden weitergeführt.

Die Entfernung von wilden Müllablagerungen von öffentlich frei zugänglichen Flächen im Auftrag der Stadt Köln wurde ebenfalls fortgesetzt. Die Zahl der Meldungen über „Wilden Müll“ belief sich im Jahr 2006 auf über 5.000 Stück. In den Stadtbezirken Innenstadt, Rodenkirchen, Lindenthal und Chorweiler sowie im gesamten rechtsrheinischen Bereich

erfolgte in über 250 Grünanlagen und auf über 300 Spielplätzen eine regelmäßige Kontrolle und die Entfernung von wilden Müllablagerungen. Eine Erweiterung des Leistungsbereiches im Jahr 2007 auf insgesamt 1.285 zu reinigende Flächen (Grünanlagen und Spielplätze) haben wir in Angriff genommen.

Darüber hinaus haben wir die Umsetzung des städtischen Maßnahmenprogramms „Sauberkeit in Köln“ vorbereitet. Hierbei geht es primär darum, die verschiedenen Reinigungszuständigkeiten in einer Hand bei der AWB zu bündeln. Einzelprojekte hierbei sind die Übernahme der Verpflichtung zur Anliegerreinigung vom Amt für Landschaftspflege und Grünflächen, die Übernahme von Straßenreinigungsleistungen für das Amt für Straßen- und Verkehrstechnik sowie die Reinigung von Tunnelanlagen für das Amt für Brücken- und Stadtbahnbau.

#### **Weitere Leistungen für unsere Kunden**

Die Akquisition und Abwicklung von privatwirtschaftlichen Einzelaufträgen auf den Feldern Reinigung und Abfallbeseitigung konnte im Jahr 2006 wiederum gesteigert werden. Es wurden insgesamt über 1.000 Einzelaufträge abgewickelt.

Im Bereich Reinigung liegen die Tätigkeitsschwerpunkte in der Säuberung von verschiedenen Geländen und nach diversen Events. Auch im Jahr 2006 erfolgte die Reinigung bei sämtlichen relevanten publikumswirksamen Veranstaltungen auf öffentlichem Straßenland im Kölner Stadtgebiet (u. a. CSD, Kölner Lichter, KölnMarathon) durch die AWB. Auch mit der Reinigung der verschiedenen Veranstaltungsorte und der Abfallentsorgung im Rahmen der Fußball-Weltmeisterschaft wurde die AWB beauftragt.

Besonders erwähnenswert ist darüber hinaus die im Jahr 2006 erfolgte Beauftragung zur kontinuierlichen Reinigung des Kölner Messegeländes.

#### **Kundenkommunikation**

##### **Pressearbeit**

Im Rahmen der Pressearbeit versandten wir 2006 rund 40 Pressemitteilungen an die Kölner Medien. Unsere Kunden können so wichtige Informationen wie verschobene Abfuhrtage bei der Müllabfuhr, alles über unseren Winterdienst, Laubbeseitigung und vieles mehr der Kölner Tagespresse, dem lokalen Rundfunk und Fernsehen entnehmen.

Insgesamt wurden 2006 über 250 Presseanfragen beantwortet.

### **Service-Center**

Im Service-Center der AWB wurden 2006 an den Hotlines des Sperrmüll-Services und der Kundenberatung fast 276.000 Anrufe bearbeitet.

Unser Sperrmüll-Service hat auf Grund der geänderten rechtlichen Vorgaben neben den kostenfreien und kostenpflichtigen Terminen für die Abholung von Sperrmüll und Grünschnitt auch Termine für die Entsorgung von größeren Elektro-Altgeräten vergeben. Diese Neuerung wirkte sich zwar nicht auf die Anzahl der zu bearbeitenden Telefonate aus, denn im Allgemeinen wurde während desselben Gespräches sowohl die Entsorgung von Sperrmüll als auch die der Elektroaltgeräte geregelt, jedoch hat der Aufklärungsbedarf der Kunden und somit die Dauer der Einzelgespräche deutlich zugenommen.

An der Service-Hotline der Kundenberatung nahm die Zahl der bearbeiteten Telefonate hingegen um mehr als 33 % zu. Der weiter gestiegene Beratungs- und Betreuungsbedarf war besonders auf die zunehmende Ausweitung des Holsystems und die deutliche Erhöhung der Bio-Tonnen-Anschlüsse zurückzuführen.

Die in den vergangenen Jahren eingeleiteten Maßnahmen zur Kundenorientierung wurden 2006 ausgeweitet. Zur Verbesserung der Kommunikation mit dem breit gefächerten Kundenkreis wurden regelmäßige Coachings der Servicemitarbeiter an ihren Telefonarbeitsplätzen eingeführt. Die Bearbeitung und Auswertung der im Service-Center eingehenden Reklamationen wurde durch die Einführung eines EDV-gestützten Beschwerdemanagements weiter verbessert. Anhand des Beschwerdemanagements soll zukünftig der weitere Optimierungsbedarf aufgedeckt und der Informationsaustausch verbessert werden.

### **Abfallkalender**

Der Abfallkalender 2007 wurde Mitte Dezember an alle Kölner Haushalte, Gewerbebetriebe und Postfachkunden verteilt. Er wurde in einer Auflage von 620.000 Stück erstellt.

### **Getrennte Sammlung von Elektro-Altgeräten ab dem 24.03.2006**

Die Umstellung wurde bereits im Abfallkalender 2006 ausführlich dargestellt. Alle Haushalte Kölns wurden zusätzlich mit Handzetteln über die Veränderungen informiert.

### **AWB auf der ENTSORGA-ENTECO**

Vom 24.10. bis 27.10.2006 fand auf dem Gelände der KölnMesse wieder die weltgrößte Fachmesse für Abfallwirtschaft und Umwelttechnik, die ENTSORGA-ENTECO, statt. Die AWB war gemeinsam mit der AVG zum Thema „Abfallwirtschaft in Köln“ als Mitaussteller auf dem Messestand des Verbandes kommunale Abfallwirtschaft und Stadtreinigung im Verband kommunaler Unternehmen e.V. (VKS im VKU) vertreten.

### **AWB bei Großevents**

Die AWB ist der Event-Reiniger Kölns. Dies wird in jedem Jahr unter Beweis gestellt: bei der Reinigung im Karneval, bei den Kölner Lichtern oder Silvester. 2006 gab es durch die FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft besondere Anforderungen zu bewältigen, da Köln ein Austragungsort war. Wir haben uns darauf „weltmeisterlich“ vorbereitet und Beachtliches geleistet: Dieses Lob hat uns die Öffentlichkeit ausgesprochen.

### **Neuer Slogan: AWB Für ein sauberes Köln. Für Sie.**

Der neue Slogan, der im Rahmen einer Pressekonferenz im Dezember bekannt gegeben wurde, zeigt, wofür wir als AWB stehen: Wir wollen mit allen gemeinsam ein sauberes Köln, damit sich alle Einwohner und auch die vielen Gäste wohl fühlen. Für dieses große Ziel übernehmen wir auch gerne zusätzliche Aufgaben.

Der neue Slogan wird auf allen Fahrzeugen, allen Werbemitteln und Anzeigen erscheinen und befindet sich bereits auf der Titelseite des Abfallkalenders 2007.

### **Leistungserbringung und Produktivität**

Damit zufriedene Kunden und wirtschaftlicher Erfolg in Einklang miteinander stehen, ist neben bedarfsorientierter Ergänzung unseres Serviceangebotes eine effiziente und kostenbewusste Leistungserbringung erforderlich. Hier haben wir 2006 erneut viele Maßnahmen ergriffen, die überwiegend auf dem in den vergangenen Jahren dargestellten Kostensenkungs- und Effizienzsteigerungskonzept aufbauen bzw. aus diesem entstanden sind. Im Einzelnen möchten wir folgende Punkte hervorheben:

### **Müllabfuhr**

#### **Leistungsgröße: Produktivität**

Seit 2003 wird monatlich eine Produktivitätskennzahl für den Leistungsbereich Restabfall ermittelt, die die durchgeführten Leerungen und die eingesetzten Produktionsfaktoren berücksichtigt. Im Durchschnitt konnten wir die bereits hohe Produktivität der Restabfallbeseitigung gegenüber 2005 trotz erheblicher Aufgabenzuwächse halten. Insbesondere die Einführung des Holsystems für Papier und die erhebliche Ausweitung der Abfuhr von Bio-Tonnen bei gleichzeitiger Reduzierung der Restmüllgefäße belastete naturgemäß die Produktivität. Durch effiziente laufende Planung und Optimierung der Reviere konnte jedoch ein Absinken der Produktivität in der Abfallbeseitigung in 2006 vermieden werden.

Ein wesentliches Instrument hierzu war unsere Tourenplanung. Die sukzessive Einführung des Holsystems für die Papiersammlung und der damit verbundene Anschluss von annähernd 2/3 des Stadtgebietes an die „Blaue Tonne“ sowie der kontinuierliche Ausbau der Biomüllabfuhr bestimmten daher in 2006 im Wesentlichen die Tourenplanung. Mit Hilfe von GPS-Unterstützung soll in den kommenden Jahren eine weitere Optimierung der Wegstrecken in den Hausmüllrevieren erreicht werden. Daher wurde Ende 2006 ein Testversuch gestartet, bei dem in ausgewählten Fahrzeugen GPS dazu eingesetzt wurde, die Revierfahrten abzubilden.

Das Holsystem für Papier wurde 2006 planmäßig in den Stadtbezirken Ehrenfeld, Kalk und Nippes aufgebaut. In allen drei Stadtbezirken wurden insgesamt rd. 61.650 Gefäße aufgestellt. Davon sind rd. 31.000 Blaue Tonnen, welche auch von uns entleert werden, der Rest sind Gelbe Tonnen, die durch uns aufgestellt, jedoch von einem anderen Unternehmen entleert werden. In den neu angeschlossenen Bezirken konnte eine Anschlussquote für die Papiertonne zwischen 74 und 78 % erreicht werden.

Die Bio-Tonne erlebte einen Bestellboom, seit sie ab 2006 ohne zusätzliche Kosten für die Bürger angeboten wird: Im vergangenen Jahr konnten wir rund 20.000 zusätzliche Bio-Tonnen aufstellen.

Die von uns insgesamt gesammelte Sperrmüllmenge in Köln ist im Vergleich zu 2005 um 3,1 % gestiegen. Dies trotz der seit März 2006 getrennten Elektronik-Altgeräte-Sammlung. Bezogen auf das Bringsystem, also die Abgabe von Sperrmüll auf unseren beiden Abfall-Centern, beträgt die Steigerung zum Vorjahr sogar 9 %.

Die Internetseite  
[www.awbkoeln.de](http://www.awbkoeln.de) informiert  
 über das gesamte Leistungs-  
 spektrum der AWB. 2006  
 wurden über 250.000 Zugriffe  
 registriert.



### Leistungsgröße: Servicestandard

2006 haben wir den guten Service der Kölner Müllabfuhr weiter ausgebaut. Folgende Leistungen wurden dabei von unseren Kunden gerne in Anspruch genommen:

#### Abfall-Center

53.300 Tonnen Sperrmüll, Schrott, Kühlgeräte (bis März), Grünschnitt und Papier/Pappe haben unsere Kunden 2006 zu unseren Abfall-Centern gebracht. Das sind rd. 27 % mehr als im Vorjahr – und das trotz der separaten Elektro-Altgeräte-Sammlung ab März 2006.

Die Annahme von Kleinmengen an Baumischabfällen sowie Bau- und Abbruchholz beim Abfall-Center Butzweiler Straße wurde verstärkt in Anspruch genommen. Hier konnten Umsatzsteigerungen von 18 % (Baumischabfall) bzw. 37 % (Bau- und Abbruchholz) erzielt werden.

#### Elektro-Altgeräte

Seit März 2006 erfolgte im Rahmen der Umsetzung der E-Schrott-Bestimmungen eine separate Sammlung von Elektro-Geräten im Bring- und Holsystem.

Im Holsystem wurden bis Jahresende in rd. 25.000 Aufträgen insgesamt rd. 41.000 Geräte abgefahren, die sich wie folgt aufteilen:

|                        |                                     |               |
|------------------------|-------------------------------------|---------------|
| Gruppe 1               | Haushaltsgroßgeräte                 | 9.670         |
| Gruppe 2               | Kühlschränke                        | 11.028        |
| Gruppe 3               | Fernsehgeräte/<br>Monitore/Computer | 20.864        |
| <b>Gesamtstückzahl</b> |                                     | <b>41.562</b> |

Für das Bringsystem richteten wir auf den Abfall-Centern sowie auf unserem Betriebshof Maarweg Sammelstellen für alle vom Gesetzgeber vorgesehenen Gruppen ein.

Von März bis Dezember 2006 wurden insgesamt 813 Container mit Elektro-Altgeräten gesammelt, davon 554 auf dem Abfall-Center Rolshover Straße, 239 auf dem Abfall-Center Butzweiler Straße und 20 auf dem Betriebshof Maarweg.

#### Sperrmüll-Express-Service

Das Angebot, den Sperrmüll schon am übernächsten Arbeitstag abzuholen, den so genannten Sperrmüll-Express-Service, haben unsere Kunden in 2006 1.637 Mal in Anspruch genommen.

### **Sperrmüll-Vollservice**

Nach wie vor sehr interessiert sind die Kunden auch an unserem Angebot, den Sperrmüll durch unsere Mitarbeiter aus dem Haus tragen zu lassen. 2006 wurden 628 Aufträge dieses Services in Anspruch genommen.

### **Grünschnittabfuhr**

Zusätzlich zur kostenlosen Grünschnittabfuhr im Frühjahr und Herbst eines jeden Jahres bieten wir bereits seit einigen Jahren einen (kostenpflichtigen) Grünschnittservice nach vorheriger Terminvereinbarung an. Dass dieser Service nicht nur unsere Leistungsfähigkeit ausdrückt, sondern auch unsere Kundenorientierung, zeigt sich darin, dass trotz der massiven Zunahme an aufgestellten Bio-Tonnen und der beiden kostenlosen Abfuhr in 2006 bei 109 Aufträgen insgesamt 288 cbm Grünschnitt abgefahren wurden.

## **Straßenreinigung**

### **Qualitätsmessung durch Beschwerdemanagement**

Qualität in der Straßenreinigung spiegelt sich nicht nur im standardisierten Fachurteil interner und externer Qualitätskontrolleure wider, sondern mindestens ebenso im Kundenurteil. Daher setzt die Beurteilung unserer Leistung, die Qualitätsmessung, auf dem Beschwerdemanagement auf. Unser Beschwerdemanagement hat dabei zwei Facetten: das passive Beschwerdemanagement, in dem sämtliche Beschwerden, Anregungen und Hinweise der Kunden erfasst und ausgewertet werden, und das aktive Beschwerdemanagement, das regelmäßige Kundenbefragungen durch unsere Gruppenleiter abbildet.

Mit dem Jahr 2006 liegt der dritte vollständige Jahresüberblick über die Beschwerdehäufigkeit und die Beschwerdegründe in Sachen „Sauberkeit und Reinigung“ vor. Wir haben im Folgenden einige relevante Messgrößen zusammengestellt (in Klammern die Vorjahreswerte).

Insgesamt führte die Straßenreinigung 530.496 (536.208) Reinigungseinsätze durch. Der Rückgang der Zahl der Einsätze gegenüber dem Vorjahr ist auf die Reduzierung der Depotcontainersammelplätze als Folge der Umstellung auf ein Holsystem bei Papier und Verpackungsabfällen zurückzuführen. Dabei wurden 2.155 (2.446) Beschwerden erfasst und bearbeitet, 12 % weniger als in 2005. Das entspricht einer Beschwerdequote von 0,41 % (0,46 %).

Von diesen Beschwerden betreffen 51 % (42 %) die klassische Reinigungsleistung der AWB, 19 % (22 %) die Verschmutzung öffentlicher Flächen durch Unrat und Sperrmüll und 11 % (13 %) die mangelhafte Reinigung der Glas- und Papiercontainer-Standorte. In 19 % (22 %) aller Fälle war die AWB auf Grund der aktuellen Auftragslage in 2006 nicht zuständig. Es zeigt sich, dass viele Bürger Kölns jegliche Verschmutzung auf öffentlicher Fläche dem Aufgabenkreis der AWB zurechnen.

Interessant ist hier ein längerfristiger Vergleich mit den Vorjahren. In den Kategorien Unrat und Sperrmüll sowie Unzuständigkeit konnte bereits im dritten Jahr ein deutlicher Rückgang des Beschwerdeaufkommens verzeichnet werden. Gegenüber dem Vorjahr, wo noch ein leichter Anstieg bei den Beschwerden über Depotcontainerstandorte festgestellt werden musste, sind nunmehr auch in diesem Bereich die eingehenden Meldungen deutlich zurückgegangen. Lediglich im Bereich „mangelhafte Reinigung“ ist ein Anstieg zu verzeichnen, der sich prozentual – aufgrund des Rückgangs in den anderen Kategorien – deutlicher darstellt als in absoluten Zahlen. Dieser Anstieg begründet sich einerseits durch den verstärkten Winterdienst bis in den März hinein, wodurch satzungsgemäße Reinigungen ausfallen mussten, andererseits durch die Fußball-WM, die insbesondere in der Innenstadt vorübergehend zu einem erhöhten Verschmutzungsaufkommen beigetragen hat.

Im aktiven Beschwerdemanagement wurden auch im Jahr 2006 wieder mehr als 400 Gespräche mit Bürgervereinen, Interessensgemeinschaften und sonstigen Multiplikatoren geführt, die dazu dienten, präventiv Kundenanforderungen zu ermitteln und Reinigungsleistungen darauf abzustellen.

Es zeigt sich, dass wir auf diese Weise ein effizientes Instrument geschaffen haben, über Qualitätsmessung eine Verstärkung der Kundenorientierung und Leistungsfähigkeit zu erreichen.

#### **Erweiterung der Auftragslage**

Im Jahr 2006 konnten wir für die Stadt Köln die zusätzliche Reinigung von öffentlichen Flächen übernehmen, die nicht über das Satzungsgeschäft abgedeckt sind. Durch die Übernahme dieses so genannten „Littering-Auftrages“ (Beseitigung wilder Unratablagerungen von öffentlichen Flächen) wurden im Jahr 2006 regelmäßige Reinigungen in ausgewählten Grünanlagen und Spielplätzen in sieben von neun Stadtbezirken ausgeführt. Dabei haben wir auch die Aufgaben der ehemaligen „Stadt-Service-Teams“ übernommen; hierfür haben wir zusätzlich zwei Reinigungstrupps eingesetzt. Insgesamt sind für diesen Großauftrag mehr als 40 Mitarbeiter zusätzlich tätig.

Alle Meldungen über wilde Ablagerungen von Unrat konnten in der Regel innerhalb von 48 Stunden nach Eingang beseitigt werden. In Abstimmung mit dem Ordnungsamt der Stadt Köln wurden im Jahr 2006 alleine mehr als 2.500 Schrottfahrräder von den Kölner Straßen und Plätzen entfernt.

Im Frühjahr 2006 haben wir zur vollsten Zufriedenheit des Auftraggebers eine Tunnelreinigung mittels eines Spezialgerätes in Bonn-Bad Godesberg durchgeführt. Wir sehen hierin ein neues Betätigungsfeld, in welchem wir unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis stellen können. Zum Jahresende erfolgte dann auch eine Beauftragung durch die Stadt Köln zur Wandreinigung in vier Tunnelbauwerken auf Kölner Stadtgebiet. Die Reinigungen konnten noch im Dezember erfolgreich ausgeführt werden.

Im Rahmen eines weiteren Großauftrages wird seit August 2006 die Außenreinigung der Kölnmesse durchgeführt. Insbesondere bei Großmessen werden hier nach Auf- und Abbau der Messestände Reinigungseinsätze sogar während der Nacht durchgeführt. Daneben erfolgen selbstverständlich auch begleitende Reinigungen während der laufenden Veranstaltungen.

### **Werkstatt**

Ein weiterer wesentlicher Erfolgsfaktor der AWB ist der kontinuierliche Umbau unserer Werkstatt zu einem kundenorientierten Dienstleister. Nach Abschluss wesentlicher Neuerungen in den Vorjahren bietet unsere Werkstatt nunmehr marktkonforme Preise für alle Instandsetzungsarbeiten an Fahrzeugen an.

Die Werkstatt orientiert sich mit ihren flexiblen Öffnungszeiten konsequent an den Bedürfnissen ihrer Kunden. Durch unseren Werkstattwagen können darüber hinaus Außenmontagen vor Ort durchgeführt werden. Zusätzlich bieten wir einen Überführungsservice für Kundenfahrzeuge an.

Effiziente Leistung und umfassender Service sind die grundlegenden Prinzipien der Leistungserbringung. Regelmäßige Kundengespräche und Kundeninformationen geben uns die Gelegenheit, noch besser auf die Kundenwünsche einzugehen, so dass mittlerweile neben allgemeinen Wartungs- und Reparaturarbeiten auch Spezialleistungen wie Klimaservice und Nachrüstungsservice zu unseren festen Leistungsbestandteilen zählen. Dies ist ein wesentlicher Beitrag zur Zukunftsfähigkeit unserer Werkstatt.

Die Leistungsstärke unserer Werkstatt drückt sich in den 13.390 Werkstattaufträgen aus, die in 2006 erfolgreich bearbeitet wurden. Dabei wurden insgesamt 72.562 Auftragsstunden im Dienste unserer Kunden geleistet.

### **Flächenmanagement/Standortkonzept**

Unverändert ist es das Ziel des Flächenmanagements, Effizienzsteigerungs- und Kosteneinsparpotenziale zu erschließen. Schwerpunkte 2006 waren neben der optimalen Bewirtschaftung aller unserer Gebäude und Flächen verschiedene Einzelmaßnahmen von herausragender Bedeutung:

Nach Kündigung des Mietverhältnisses Rolshover Straße in Köln-Poll wird der Betrieb des Abfall-Centers zum 31.12.2007 eingestellt. Als Ersatz haben wir an der August-Horch-Straße in Porz-Gremberghoven im Gewerbegebiet Airport-Business-Park ein Grundstück von ca. 13.200 m<sup>2</sup> erworben, um dort ein kundenfreundliches und zukunftsweisendes neues Abfall-Center zu errichten. Wir werden hier Ende 2007 ein modernes Abfall-Center für die Kölner Bürger einweihen können.

Nicht zuletzt wegen der Übernahme neuer Aufträge und des daher erweiterten Personal- und Fahrzeugbedarfs wird der Standort Gießener Straße zur Zeit unter logistischen Gesichtspunkten überplant und teilsaniert. Die Planung und der notwendige Umbau sollen bis Ende 2008 abgeschlossen sein.

Der ehemals von der Straßenreinigung genutzte Standort Oskar-Jäger-Straße 158 in Köln-Ehrenfeld wurde verkauft. Der wirtschaftliche Übergang des Grundstücks erfolgte zum 01.04.2007. Bis zu diesem Zeitpunkt konnte das Objekt vermietet werden.

Daneben wurden auch in 2007 unsere acht aktuellen Standorte mit einer Gesamtfläche von rd. 142.358 m<sup>2</sup> bewirtschaftet. Neben der optimierten Flächennutzung und Gebäudeinstandhaltung steht dabei der Energieverbrauch im Fokus unseres Handelns. Insgesamt werden für die Nutzung unserer Betriebsstandorte im Jahr rd. 586.171 m<sup>3</sup> Erdgas und 2.569.022 kWh Strom benötigt. Diese Werte geben einen Eindruck von der Dimension des Energiebedarfs, der von uns gegenwärtig benötigt wird.

#### **Materialwirtschaft**

Als öffentlicher Auftraggeber hat die AWB im Jahr 2006 insgesamt 270 EU-weite und nationale Vergabeverfahren mit einem Volumen von 26,2 Mio. € durchgeführt. Sowohl Anzahl als auch Volumen der vergebenen Aufträge sind Messgrößen unserer Bedeutung als regionaler, aber auch überregionaler Partner auf unseren Beschaffungsmärkten.

Preissteigerungen konnten auch 2006 vielfach durch die Leistungsfähigkeit unserer Materialwirtschaft abgewehrt werden. Für die AWB lag der Preisanstieg für die spezifischen Kostentreiber (Mineralöle, Stähle und Energie) bei durchschnittlich 5,1 %. Dem gegenüber steht ein durchschnittlicher bundesweiter Anstieg des Erzeugerpreisindex von 8,3 %.

Die zunehmende Bündelung von Beschaffungen der Gesellschaften im Konzernverbund der Stadtwerke Köln hat wesentlich zur Preisstabilität und Qualitätserhaltung der Produkte sowie Leistungen beigetragen.

Die seit 01.02.2006 in Deutschland geltende EU-Vergaberichtlinie hat nun alle Vergaben im Bereich von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen erfasst. Obwohl der öffentliche Auftraggeber AWB damit keine vergaberechtsfreie Räume mehr besitzt, erwirtschaften wir durch rechtssichere Anwendung der EU-Vorgaben weiterhin Einkaufsvorteile.

### Qualitätsmanagement

Ein zentraler Baustein unserer Geschäftspolitik ist das Qualitätsmanagement. Bereits mit Beginn unserer Tätigkeit im Jahr 2001 haben wir die Qualitätspolitik und die Unternehmensleitbilder als grundlegenden Orientierungsrahmen des unternehmerischen Handelns der AWB definiert und damit strategische wie operative Unternehmensziele vorgegeben.

Die AWB wurde daraufhin sowohl nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung als auch nach DIN EN ISO 9001:2000 zertifiziert. Durch diese beiden Zertifizierungssysteme werden die Unternehmensprozesse der AWB insbesondere mit der Zielsetzung einer hohen qualitativen Leistungserbringung kontinuierlich einer objektiven Prüfung unterzogen. Im November 2006 erfolgte bereits die fünfte erfolgreiche Zertifizierung als Entsorgungsfachbetrieb in Folge. Die Zertifizierung gemäß Qualitätsmanagementsystem DIN EN ISO 9001:2000 wurde zuletzt im November 2004 durchgeführt und erfolgt alle drei Jahre.

### Personal

Wir beschäftigten 2006 im Jahresdurchschnitt 1.296 Mitarbeiter, davon 16 Auszubildende. Die von uns erbrachten Leistungen in den Bereichen Straßenreinigung und Müllabfuhr sind besonders personalintensiv, was bei dem von uns erbrachten Leistungsumfang in einer Großstadt wie Köln naturgemäß eine hohe Mitarbeiterzahl nach sich zieht. Entsprechend ist der Personalaufwand mit ca. 68 % der größte Kostenblock. Gleichzeitig ist unser Personal auch unser größter Erfolgsfaktor und die Grundlage unserer Leistungsfähigkeit.

Die Personalzahlen haben sich stichtagsbezogen wie folgt entwickelt:

|                                                                                        | Stichtag<br>31.12.2006 | Stichtag<br>31.12.2005 |
|----------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|------------------------|
| Anzahl Beschäftigungsverhältnisse<br>(Voll- und Teilzeit) einschließlich Auszubildende | 1.310                  | 1.268                  |
| davon ruhend (wg. Langzeiterkrankungen,<br>Erziehungsurlaub etc.)                      | 45                     | 66                     |
| davon Auszubildende                                                                    | 18                     | 17                     |

Neben laufenden Neueinstellungen von 66 Mitarbeitern im Zusammenhang mit den Leistungsausweitungen in 2006 haben wir im Zusammenhang mit der Übernahme der Aufgaben der „Stadt-Service-Teams“ der Stadt Köln im März 2006 auch 9 Personen von der Stadt Köln übernommen.

Eine zentrale Aufgabe des Personalmanagements in 2006 war die Einführung eines Systems zur Zahlung von leistungs- und erfolgsorientiertem Entgelt, wie es der bei uns geltende Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD) vorsieht.

Der Tarifvertrag gibt dabei lediglich die Rahmenbedingungen vor, die durch eine Betriebsvereinbarung konkretisiert werden müssen. Die Verhandlungen mit dem Betriebsrat führten im Herbst 2006 zu dem Abschluss einer entsprechenden Betriebsvereinbarung. Damit sind ab 2007 alle Mitarbeiter der AWB in ein Prämiensystem eingebunden.

Bestehende Prämienvereinbarungen wurden in die neue Betriebsvereinbarung übernommen. Für die Mitarbeiter, die bisher in keiner Regelung erfasst waren, wurde vereinbart, dass Prämienzahlungen auf Grund von Zielvereinbarungen möglich sind. Erstmals wurden daher im Januar 2007 mit den Mitarbeitern Zielvereinbarungen vereinbart. Neben der Erfüllung der tariflichen Vorgaben versprechen wir uns davon eine weitere Steigerung der Leistungsbereitschaft unserer Mitarbeiter. 2007 steht hierfür ein Budget von 1.100 Tsd. € zur Verfügung.

Im Übrigen stellt sich die AWB der gesellschaftlichen Verantwortung, junge Menschen für unser Unternehmen zu interessieren und ihnen eine qualifizierte Ausbildung zu geben. Seit Jahren bildet die AWB daher sogar über den eigenen Bedarf hinaus aus. Am 31. Dezember 2006 waren insgesamt 18 Auszubildende bei uns beschäftigt. Neben gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen bilden wir auch im Berufsbild „Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft“ aus.

Daneben hat die fachbezogene Fortbildung eine hohe Priorität. Zur Sicherstellung einer kontinuierlichen Fortbildung und damit zur Verbesserung unserer Leistungsqualität haben auch im Jahr 2006 zahlreiche Mitarbeiter an Schulungen teilgenommen, wie es die in den Fachbereichen regelmäßig aufgestellten Fortbildungs- und Qualifizierungspläne vorsehen.

Darüber hinaus haben wir auch 2006 zahlreichen jungen Menschen Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt.



### Blaue und Gelbe Tonnen

Mehr als 153.000 Blaue und Gelbe Tonnen wurden bereits durch die AWB im Kölner Stadtgebiet aufgestellt. Damit sind seit September 2006 bereits 56 % aller Grundstücke in Köln an das Holsystem angeschlossen.



153.000



## Wirtschaftliche Entwicklung

### Ertragslage

Im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2006 hatten wir uns die Erreichung eines positiven Gesamtergebnisses von 2.048 Tsd. € zum Ziel gesetzt. Tatsächlich konnten wir ein Ergebnis in Höhe von 4.583 Tsd. € erzielen und damit eine Verbesserung um 2.535 Tsd. €.

Der Gesamtumsatz hat sich 2006 sehr positiv entwickelt. Er liegt um rd. 6.543 Tsd. € über dem Umsatz des letzten Jahres und rd. 2.226 Tsd. € über dem Planansatz. Die Planüberschreitungen haben zu etwa zwei Dritteln im Bereich der Abfallbeseitigung und einem Drittel im Leistungsbereich der Straßenreinigung ihre Ursachen. Im Einzelnen werden die Gründe nachfolgend erläutert.

Die Umsätze in der satzungsgemäßen Hausmüllsammlung liegen rd. 895 Tsd. € über dem Plan und rd. 1.580 über dem Vorjahr. Wesentlicher Grund hierfür ist ein geringerer Behälterrückgang auf Grund der Umstellung der Wertstoffeffassung auf das Holsystem als prognostiziert.

Insbesondere durch den Zusatzauftrag zur Umstellung der Wertstoffeffassung auf das Holsystem mit einem Umsatzvolumen von rd. 3.481 Tsd. € und diversen kleineren Aufträgen konnte eine Umsatzsteigerung bei den Zusatzleistungen der Abfallbeseitigung gegenüber dem Vorjahr von insgesamt rd. 3.353 Tsd. € erreicht werden. Gegenüber dem Plan stiegen die Zusatzleistungen um rd. 914 Tsd. €. Dieser Anstieg resultiert überwiegend aus Mehrumsätzen im Bereich der Umstellung der Papiersammlung auf das Holsystem (rd. 425 Tsd. €) und sonstigen Aufträgen mit verschiedenen Kunden.

Die satzungsgemäßen Reinigungsleistungen entsprechen in etwa dem Planansatz für 2006 und liegen auf Grund der Preisgleitung rd. 928 Tsd. € über dem Vorjahr.

Im Bereich der Zusatzleistungen Straßenreinigung konnten gegenüber dem Plan 599 Tsd. € mehr erzielt werden. Diese Steigerung resultiert aus weitergegebenen Preissteigerungen und aus einer leichten Steigerung der Auftragslage.

Die Werkstattumsätze liegen rd. 357 Tsd. € unter dem Plan und rd. 212 Tsd. € unter dem Vorjahr. Auftragsrückgänge gegenüber dem Vorjahr waren insbesondere mit Remondis (- 127 Tsd. €) und im Stadtwerke-Konzern (- 77 Tsd. €) zu verzeichnen.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen aus Altpapierverkäufen liegen die tatsächlichen Erlöse des Jahres 2006 um 527 Tsd. € über dem Planansatz. Der Grund hierfür liegt ebenfalls in der Ausweitung des Holsystems PPK: Durch die Ausweitung konnten höhere Mengen Altpapier gesammelt und verwertet werden als geplant. Die Verwertungskosten für das Altpapier liegen dementsprechend rd. 412 Tsd. € über dem Plan. Gegenüber 2005 konnten die Erlöse für die Altpapierverwertung um rd. 721 Tsd. € gesteigert werden.

Weiterhin konnten 2006 371 Tsd. € an Buchgewinnen aus Fahrzeugverkäufen realisiert werden, die nicht geplant waren.

Im Vergleich zum Wirtschaftsplan entstanden um 916 Tsd. € höhere Materialaufwendungen. Als Gründe sind höhere Betriebskosten für die Fahrzeuge auf Grund der Ausweitung der Zusatzleistungen und die höheren Verwertungskosten für Altpapier auf Grund der über Plan liegenden Sammelmengen zu nennen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen liegen insgesamt um 290 Tsd. € bzw. 4,4 % über dem Plan und um 274 Tsd. € bzw. 4,2 % über dem Vorjahreswert. Bei den Kosten für Instandhaltung wurde der Planansatz um rd. 286 Tsd. € überschritten, da einige Instandhaltungsmaßnahmen auf dem Betriebshof Gießener Straße, die für 2007 geplant waren, bereits in 2006 erforderlich waren.

Die Personalkosten bilden mit rd. 68 % der betrieblichen Aufwendungen den Hauptkostenblock. Dies resultiert aus den personalintensiven Dienstleistungen der AWB. Die laufenden Kosten für Löhne und Gehälter sowie die Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung entsprechen praktisch dem Wirtschaftsplan (Planunterschreitung von 803 Tsd. € bzw. 1,25 %). Verschiebungen zwischen den direkten Lohn- und Gehaltsaufwendungen und den sonstigen Personalkosten resultieren im Wesentlichen daraus, dass ein Teil der als Personalrückstellungen im Jahresabschluss abgebildeten Kosten in der Planung unmittelbar in den Lohn- und Gehaltsaufwendungen enthalten waren.

Die Abschreibungen liegen um 362 Tsd. € bzw. 4,2 % über dem Plan, was sich im Wesentlichen aus der Verkürzung von Abschreibungsdauern für Kehrmaschinen auf Grund geringerer betriebsgewöhnlicher Nutzungsdauern ergibt.

Das Finanzergebnis verbessert sich trotz höherer Investitionen um 170 Tsd. € (8,4 %) gegenüber dem Planwert bzw. 87 Tsd. € (4,4 %) gegenüber dem Vorjahreswert. Die in 2006 durchgeführte Sondertilgung in Höhe von 8.000 Tsd. € führte zwar zu geringeren Zinserträgen von rd. 170 Tsd. € gegenüber dem Vorjahr, die Zinsaufwendungen sanken allerdings um rd. 257 Tsd. €, so dass sich hieraus per Saldo die Verbesserung des Finanzergebnisses ergab.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die Ergebnisverbesserung gegenüber dem Plan im Wesentlichen aus zusätzlichen Leistungen, die überwiegend für die Stadt Köln erbracht werden, sowie aus nicht geplanten Buchgewinnen aus dem Verkauf ausgedienter Fahrzeuge resultiert. Auch der im Vergleich zur Planung geringer ausgefallene Behälterrückgang bei den Restmüllbehältern trägt zu der Ergebnisverbesserung bei.

#### **Vermögens- und Finanzlage**

Die Vermögens- und Finanzlage der AWB stellt sich ebenfalls positiv dar:

Insgesamt liegen die in 2006 durchgeführten Investitionen um 1.210 Tsd. € bzw. rd. 9 % unter den geplanten Werten. Die Unterschreitung der geplanten Investitionen ergibt sich aus zeitlichen Verschiebungen hinsichtlich von Lieferterminen. Verschiebungen zwischen den einzelnen Anlageklassen bzw. den Bereichen Straßenreinigung, Abfallbeseitigung, Werkstatt und Verwaltung gleichen sich insgesamt aus.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit beläuft sich auf 14.762 Tsd. €. Unter Berücksichtigung der Mittelzu- und -abflüsse aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ergibt sich zum 31. Dezember 2006 ein Finanzmittelbestand von 1.989 Tsd. €. Eine detaillierte Kapitalflussrechnung ist als Anlage beigefügt.

Als Anlage zum Lagebericht sind ergänzend zu den hier gemachten Erläuterungen verschiedene betriebswirtschaftliche Kennzahlen zur Ertragslage sowie zur Vermögens- und Finanzlage angegeben.

## Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Hinsichtlich der allgemeinen Lage sowohl auf den Beschaffungs- als auch auf den Absatzmärkten ist die AWB aktuell keinen nennenswerten geschäftsgefährdenden Risiken ausgeliefert. Dies gilt umso mehr, als die Leistungsverträge für Straßenreinigung und Abfallbeseitigung mit der Stadt Köln noch bis zum 31. Dezember 2013 laufen. Hervorzuheben ist die Entscheidung der Stadt Köln, von der im Entsorgungsvertrag mit der AWB niedergelegten Option über eine 5%ige Ausschreibung der Restmüllentleerungen ab 2008 keinen Gebrauch zu machen. Wir sehen hierin zum einen die Anerkennung, dass die mit Gründung der AWB verbundenen Erwartungen im Hinblick auf Leistungs- und Kundenorientierung erfüllt wurden, zugleich aber auch die Verpflichtung, diesen Kurs konsequent fortzusetzen.

Nach wie vor prägt den kommunalen Abfallmarkt die Frage „privat oder kommunal?“. Die aktuell zur Novellierung anstehende nordrhein-westfälische Gemeindeordnung versucht, kommunale Infrastrukturdienstleistungen zugunsten privater Wirtschaftstätigkeit zurückzudrängen. Zwar sollen Leistungen der Abfallwirtschaft und Straßenreinigung grundsätzlich auch weiterhin von den restriktiven Voraussetzungen für kommunale Wirtschaftstätigkeit freigestellt bleiben. Das soll jedoch nicht gelten für Tätigkeiten außerhalb des eigenen Stadtgebiets.

Damit wird kommunalen Unternehmen das vorenthalten, was für private Unternehmen als selbstverständlich gilt und trotz des anhaltenden Trends zur Monopolisierung in der privaten Entsorgungswirtschaft hingenommen wird, nämlich durch Zusammenarbeit mit anderen kommunalen Unternehmen Größenvorteile zu erzielen. Zu befürchten ist, dass damit auch Lösungen auf der Grundlage des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit erheblich erschwert werden, die trotz des kommunalfeindlichen europäischen Vergaberechts (Stichwort: „Inhouse“-Geschäfte) bislang noch möglich waren. Ungerecht ist es dann auch, wenn kommunale Unternehmen immer wieder dem Vorwurf begegnen, sie seien nicht wirtschaftlich und könnten mit den „Privaten“ nicht mithalten: Es drängt sich der Eindruck auf, dass der Gesetzgeber gerade diejenigen Voraussetzungen erst schafft, die ihm dann den Vorwand zu weiteren Einschnitten geben.

Unmittelbar ergeben sich für die AWB jedoch keine Auswirkungen. Ihre Strategie zielt vorrangig auf das Stadtgebiet Köln. Hier will sie der kommunale Dienstleister der Abfall-Logistik und Stadtreinigung sein. Konkret heißt das zweierlei:

- | Zum einen muss die Leistung hohen Qualitätsstandards entsprechen. In diesem Sinne werden wir unsere Qualitätspolitik konsequent fortsetzen.
- | Zum anderen erfordern Infrastrukturdienstleistungen neben der reinen Leistungserbringung eine strategische Partnerschaft: Hier gilt es vor allem, Konzepte zu entwickeln und „mit langem Atem“ umzusetzen, die erst durch Beharrlichkeit zu einem verbesserten Stadtbild führen.

Konsequent haben sich daher unsere Gesellschafter, die Stadtwerke Köln GmbH, und die Stadt Köln entschieden, die Gesellschafterstrukturen unverändert zu lassen: Die AWB bleibt damit zu 100 % ein kommunales Unternehmen. Gleichzeitig übernimmt die AWB die Erfüllung weiterer kommunaler Infrastrukturdienstleistungen der Abfall-Logistik und Stadtsauberkeit; zu nennen sind die Ausweitung des Auftrags zur Sauberhaltung öffentlicher Flächen (sog. „Littering“-Auftrag) und der Aufbau der Sammlungslogistik bei Papier- und bei Bio-Tonne: Die Sammlungslogistik der AWB wird sich daher bis Anfang 2008 fast verdoppelt haben.

Wir gehen daher davon aus, dass sich der Umfang kommunaler Leistungserbringung im Jahr 2007 noch ausweiten und dann weitgehend stabil bleiben wird. Fragen wirtschaftlicher Optimierung im Sinne weiterer Kostensenkung bleiben daher auf der Tagesordnung.

Zur systematischen Erkennung und Steuerung der Risiken in der Geschäftstätigkeit der AWB existiert ein Risikomanagement. Die Anforderungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) werden dabei berücksichtigt.

## Vorgänge von besonderer Bedeutung

41

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres liegen nur in dem Maße vor, wie sie im vorliegenden Jahresabschluss berücksichtigt sind.

10.000 Papierkörbe sind in Köln aufgestellt, die jährlich über 2.000.000 Mal durch die Straßenreinigung entleert werden.





### Informationsmaterial

Die Informationsmaterialien der AWB werden in einer Auflage von mehr als 1.500.000 Exemplaren gedruckt. Allein 620.000 Abfallkalender werden jährlich an alle Kölner Haushalte, Gewerbebetriebe und Postfächer verteilt.

# 1.500.000





## Ausblick

Wir planen für die kommenden Jahre bei unveränderten gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen weiterhin positive Ergebnisse. Zu diesem Zweck werden wir in der vor uns liegenden Zeit weitere Wirtschaftlichkeitssteigerungen erreichen müssen.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass wir für das Geschäftsjahr 2007 bei Umsatzerlösen von rd. 99.610 Tsd. € ein Ergebnis von 5.740 Tsd. € vor Steuern (Gewerbsteuer) planen, was einem Ergebnis nach Steuern in Höhe von 4.340 Tsd. € entspricht.

Neben den Erlösen aus den Verträgen für Abfallbeseitigung und Straßenreinigung mit der Stadt Köln werden noch Erlöse für zusätzliche Leistungen in den Bereichen Abfallbeseitigung und Straßenreinigung in Höhe von insgesamt rd. 17.100 Tsd. € geplant. Diese betreffen überwiegend Leistungen für die Stadt Köln außerhalb der satzungsgemäßen Leistungen, wie z. B. die Umstellung der Wertstoffeffassung auf das Holsystem, die Reinigung allgemein genutzter Flächen („Littering“), die Umsetzung des Elektronikschrottgesetzes, die Friedhofsentsorgung und die Entsorgung der Kölner Wochenmärkte.

Neben den Umsatzerlösen planen wir noch sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 6.406 Tsd. €. Davon entfallen 5.744 Tsd. € auf Erlöse aus der Altpapierverwertung.

Der so geplanten Betriebsleistung in Höhe von 106.016 Tsd. € stehen insgesamt Aufwendungen in Höhe von 98.537 Tsd. € gegenüber. Der überwiegende Teil dieser Aufwendungen betrifft mit 67.786 Tsd. € Personalkosten.

Verbleibt ein Betriebsergebnis in Höhe von 7.479 Tsd. €, was bei einem negativen Finanzergebnis in Höhe von 1.739 Tsd. € und Gewerbesteueraufwand in Höhe von 1.400 Tsd. € zu einem positiven Jahresergebnis von 4.340 Tsd. € führen soll.

Für das Jahr 2008 halten wir aktuell ein positives Jahresergebnis von 4.220 Tsd. € für realistisch, das bis zum Jahr 2011 auf 5.045 Tsd. € ansteigen soll.

## Zusammenfassung

45

Das Hauptziel der Geschäftsführung, die Wettbewerbsfähigkeit und die Effizienz der AWB auch im sechsten Jahr weiter zu steigern bei gleichzeitiger Ausrichtung des Serviceangebots an den Wünschen unserer Kunden, wurde erreicht. Zahlreiche im vorliegenden Text aufgeführte Messgrößen zeigen die erreichte Leistungsfähigkeit.

Die wesentlichen hierfür maßgeblichen Schritte und Maßnahmen haben wir in dem vorliegenden Lagebericht angesprochen. Auf diese Weise konnte das gute Jahresergebnis des Vorjahres deutlich verbessert werden.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der AWB, die mit ihrem Einsatz zum Gelingen unserer Aufgaben in dem abgelaufenen Jahr 2006 beigetragen haben, sagen wir auch an dieser Stelle unseren ganz besonderen Dank.

Unseren Kunden danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen.

Köln, den 13. März 2007

**Die Geschäftsführung**



Herbert Winkelhog



Heinz Schürheck

**Kapitalflussrechnung**

Über die Liquiditätssituation und die finanzielle Entwicklung gibt folgende in Anlehnung an den DRS 2 erstellte Kapitalflussrechnung Aufschluss:

|                                                                                                                                                                                 | 2006<br>Tsd. €  | 2005<br>Tsd. € | Veränderung<br>Tsd. € |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------|----------------|-----------------------|
| Periodenergebnis                                                                                                                                                                | 4.583           | 3.077          | 1.506                 |
| Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens                                                                                                                              | 8.807           | 7.788          | 1.019                 |
| Zunahme (Vj. Abnahme) der Rückstellungen                                                                                                                                        | 4.914           | - 299          | 5.213                 |
| +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge                                                                                                                            | 0               | - 25           | 25                    |
| Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens                                                                                                                     | - 302           | - 294          | - 8                   |
| Zunahme (Vj. Abnahme) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind | - 3.724         | 2.112          | - 5.836               |
| Zunahme (Vj. Abnahme) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind       | 484             | - 5.845        | 6.329                 |
| <b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>                                                                                                                                | <b>14.762</b>   | <b>6.514</b>   | <b>8.248</b>          |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens                                                                                                              | 454             | 725            | - 271                 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen                                                                                                                        | - 12.251        | - 6.469        | - 5.782               |
| Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen                                                                                                               | - 58            | - 83           | 25                    |
| Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens                                                                                                            | - 394           | 244            | - 638                 |
| Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen                                                                                                                      | 251             | - 338          | 589                   |
| <b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>                                                                                                                                       | <b>- 11.998</b> | <b>- 5.921</b> | <b>- 6.077</b>        |
| Auszahlungen für die Tilgung von Krediten                                                                                                                                       | - 9.044         | - 1.319        | - 7.725               |
| Auszahlungen an Unternehmenseigner                                                                                                                                              | - 2.462         | - 1.420        | - 1.042               |
| <b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>                                                                                                                                      | <b>- 11.506</b> | <b>- 2.739</b> | <b>- 8.767</b>        |
| <b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds</b>                                                                                                                       | <b>- 8.742</b>  | <b>- 2.146</b> | <b>- 6.596</b>        |
| <b>Finanzmittelfonds am Anfang der Periode</b>                                                                                                                                  | <b>10.731</b>   | <b>12.877</b>  | <b>- 2.146</b>        |
| <b>Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>                                                                                                                                    | <b>1.989</b>    | <b>10.731</b>  | <b>- 8.742</b>        |

## Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

47

| Ertragslage                                    |                                                                                                       | 2006   | 2005   |
|------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------|--------|
| Umsatzrentabilität (%)                         | Betriebsergebnis                                                                                      |        |        |
|                                                | Umsatzerlöse                                                                                          | 8,8    | 6,9    |
| Personalaufwandsquote (%)                      | Personalaufwand                                                                                       |        |        |
|                                                | Betriebsleistung (Umsatz inkl. sonst. betr. Erträge)                                                  | 62,3   | 63,8   |
| Personalaufwandsquote (€)<br>pro Beschäftigten | Personalaufwand                                                                                       |        |        |
|                                                | Ø Anzahl der Beschäftigten                                                                            | 49.400 | 48.800 |
| EBT (Mio. €)<br>Ergebnis vor Steuern           | Betriebsergebnis (EBIT)<br>+ AfA auf Finanzanlagen<br>+ gewinnunabhängige Steuern<br>- Finanzergebnis | 6,1    | 4,4    |

| Vermögens- und Finanzlage |                                                       | 2006 | 2005  |
|---------------------------|-------------------------------------------------------|------|-------|
| Eigenkapitalquote (%)     | Eigenkapital                                          |      |       |
|                           | Gesamtkapital                                         | 22,7 | 20,0  |
| Anlagendeckungsgrad (%)   | Eigenkapital + mittel- und langfristiges Fremdkapital |      |       |
|                           | Anlagevermögen                                        | 93,1 | 103,3 |



6 Vorwort der Geschäftsführung  
8 Bericht des Aufsichtsrates  
12 Aufsichtsrat und Geschäftsführung

16 Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht  
**49 Jahresabschluss 2006**  
66 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

| Bilanz

| Gewinn- und Verlustrechnung

| Anhang

# Bilanz

## AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG Bilanz zum 31. Dezember 2006

| AKTIVA                                                   | Textziffer<br>im Anhang | 31.12.2006<br>€   | 31.12.2005<br>€   |
|----------------------------------------------------------|-------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Anlagevermögen</b>                                    |                         |                   |                   |
| Immaterielle Vermögensgegenstände                        | (2)                     | 106.801           | 140.041           |
| Sachanlagen                                              | (3)                     | 81.526.969        | 78.253.308        |
| Finanzanlagen                                            | (4)                     | 769.388           | 517.049           |
|                                                          |                         | <b>82.403.158</b> | <b>78.910.398</b> |
| <b>Umlaufvermögen</b>                                    |                         |                   |                   |
| Vorräte                                                  | (5)                     | 788.228           | 682.377           |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände            | (6)                     | 7.257.114         | 3.711.587         |
| Schecks, Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten | (7)                     | 2.005.757         | 11.334.400        |
|                                                          |                         | <b>10.051.099</b> | <b>15.728.363</b> |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>                        | (8)                     | 176.441           | 103.442           |
|                                                          |                         | <b>92.630.698</b> | <b>94.742.202</b> |

| PASSIVA                           | Textziffer<br>im Anhang | 31.12.2006<br>€   | 31.12.2005<br>€   |
|-----------------------------------|-------------------------|-------------------|-------------------|
| <b>Eigenkapital</b>               | (9)                     |                   |                   |
| Kommanditkapital                  |                         | 15.000.000        | 15.000.000        |
| Gewinnrücklagen                   |                         | 1.442.940         | 827.528           |
| Jahresüberschuss                  |                         | 4.583.399         | 3.077.060         |
|                                   |                         | <b>21.026.338</b> | <b>18.904.588</b> |
| <b>Rückstellungen</b>             | (10)                    | 25.246.487        | 20.332.517        |
| <b>Verbindlichkeiten</b>          | (11)                    | 46.313.872        | 55.439.098        |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b> | (12)                    | 44.000            | 66.000            |
|                                   |                         | <b>92.630.698</b> | <b>94.742.202</b> |

## Gewinn- und Verlustrechnung

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006

|                                                                                               | Textziffer<br>im Anhang | 2006<br>€        | 2005<br>€        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|------------------|------------------|
| Umsatzerlöse                                                                                  | (14)                    | 94.247.982       | 87.704.760       |
| Sonstige betriebliche Erträge                                                                 | (15)                    | 7.319.693        | 7.446.026        |
| Materialaufwand                                                                               | (16)                    | - 14.354.657     | - 14.081.343     |
| Personalaufwand                                                                               | (17)                    | - 63.249.185     | - 60.606.388     |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögens-<br>gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | (18)                    | - 8.916.842      | - 7.707.028      |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                                                            | (19)                    | - 6.773.698      | - 6.500.072      |
| Finanzergebnis                                                                                | (20)                    | - 1.859.597      | - 1.946.664      |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>                                           |                         | <b>6.413.696</b> | <b>4.309.291</b> |
| Steuern vom Ertrag                                                                            | (21)                    | - 1.555.761      | - 996.354        |
| Sonstige Steuern                                                                              |                         | - 274.536        | - 235.877        |
| <b>Jahresüberschuss</b>                                                                       |                         | <b>4.583.399</b> | <b>3.077.060</b> |

## Auszug aus dem Anhang

### Anlagenachweis für das Wirtschaftsjahr 2006

1. Januar bis 31. Dezember 2006

| Posten des Anlagevermögens                                                                     | Anschaffungs- und Herstellungskosten |                   |                       |                  | Stand<br>31.12.2006<br>€ |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------|-------------------|-----------------------|------------------|--------------------------|
|                                                                                                | Stand<br>01.01.2006<br>€             | Zugänge<br>€      | Um-<br>buchungen<br>€ | Abgänge<br>€     |                          |
| <b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>                                                    |                                      |                   |                       |                  |                          |
| Lizenzen und sonstige Rechte                                                                   | 807.016                              | 58.075            | 0                     | 0                | 865.090                  |
| <b>II. Sachanlagen</b>                                                                         |                                      |                   |                       |                  |                          |
| Grundstücke und grundstücks-<br>gleiche Rechte mit Geschäfts-,<br>Betriebs- und anderen Bauten | 58.997.929                           | 1.705.062         | 0                     | 0                | 60.702.991               |
| Technische Anlagen und Maschinen                                                               | 50.104.689                           | 9.720.766         | 40.950                | 1.919.275        | 57.947.130               |
| Andere Anlagen, Betriebs-<br>und Geschäftsausstattung                                          | 2.066.300                            | 259.695           | 29.025                | 303.854          | 2.051.166                |
| Geleistete Anzahlungen und<br>Anlagen im Bau                                                   | 69.976                               | 485.224           | - 69.976              | 0                | 485.224                  |
| Geringwertige Wirtschaftsgüter                                                                 | 506.241                              | 80.503            | 0                     | 506.241          | 80.503                   |
|                                                                                                | <b>111.745.135</b>                   | <b>12.251.250</b> | <b>0</b>              | <b>2.729.370</b> | <b>121.267.015</b>       |
| <b>III. Finanzanlagen</b>                                                                      |                                      |                   |                       |                  |                          |
| Sonstige Ausleihungen                                                                          | 1.184.694                            | 393.867           | 0                     | 250.956          | 1.327.605                |
|                                                                                                | <b>113.736.845</b>                   | <b>12.703.191</b> | <b>0</b>              | <b>2.980.327</b> | <b>123.459.710</b>       |

| Stand<br>01.01.2006<br>€ | Zugänge<br>€     | Wertberichtigungen       |                       | Abgänge<br>€     | Stand<br>31.12.2006<br>€ | Buchwerte<br>Stand<br>31.12.2006<br>€ | Buchwerte<br>Stand<br>31.12.2005<br>€ |
|--------------------------|------------------|--------------------------|-----------------------|------------------|--------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
|                          |                  | Zu-<br>schreibungen<br>€ | Um-<br>buchungen<br>€ |                  |                          |                                       |                                       |
| 666.975                  | 91.315           | 0                        | 0                     | 0                | 758.289                  | 106.801                               | 140.041                               |
| 7.530.343                | 1.886.507        | 0                        | 0                     | 0                | 9.416.850                | 51.286.141                            | 51.467.586                            |
| 24.171.052               | 6.642.352        | 0                        | - 5.245               | 1.784.053        | 29.024.105               | 28.923.025                            | 25.933.637                            |
| 1.284.190                | 216.165          | 0                        | 5.245                 | 287.014          | 1.218.587                | 832.579                               | 782.109                               |
| 0                        | 0                | 0                        | 0                     | 0                | 0                        | 485.224                               | 69.976                                |
| 506.241                  | 80.503           | 0                        | 0                     | 506.241          | 80.503                   | 0                                     | 0                                     |
| <b>33.491.827</b>        | <b>8.825.527</b> | <b>0</b>                 | <b>0</b>              | <b>2.577.309</b> | <b>39.740.046</b>        | <b>81.526.969</b>                     | <b>78.253.308</b>                     |
| 667.646                  | 0                | 109.428                  | 0                     | 0                | 558.217                  | 769.388                               | 517.049                               |
| <b>34.826.447</b>        | <b>8.916.842</b> | <b>109.428</b>           | <b>0</b>              | <b>2.577.309</b> | <b>41.056.552</b>        | <b>82.403.158</b>                     | <b>78.910.398</b>                     |

**(1) Angaben zur Form  
und Darstellung**

Die AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG (kurz AWB) ist eine 100%ige Beteiligung der Stadtwerke Köln GmbH (SWK).

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches und den Regelungen des Gesellschaftsvertrages aufgestellt.

Einzelne Posten in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung sind zusammengefasst. Zusammengefasste Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen. Den einzelnen Posten wurden Gliederungsziffern zugeordnet.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

## Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

### (2) Immaterielle Vermögensgegenstände

Hier werden ausschließlich Lizenzen für Software ausgewiesen. Die Vermögensgegenstände werden über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben.

### (3) Sachanlagevermögen

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen bewertet.

Für sämtliche Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens wird die lineare Abschreibungsmethode angewendet.

Auf die Zugänge im Laufe des Geschäftsjahres werden die Abschreibungen „pro rata temporis“ vorgenommen.

Bei der Bemessung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern werden grundsätzlich die amtlichen AfA-Tabellen zu Grunde gelegt.

Für die Kehrmaschinen musste die Abschreibungsdauer an die tatsächliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer angepasst werden. Die hierdurch verursachte außerplanmäßige Abschreibung in 2006 beträgt 573,9 Tsd. €.

Im Übrigen gelten die Grundsätze des § 253 Abs. 2 Satz 1, 2 HGB.

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungskosten nicht mehr als netto 410,00 €) werden im Zugangsjahr in voller Höhe abgeschrieben.

Die **geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau** betreffen technische Anlagen und Maschinen (Fuhrpark), Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie diverse Baumaßnahmen an Gebäuden.

Die Veränderungen der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2006 sind in der **Entwicklung des Anlagevermögens** dargestellt (siehe Anlage zum Anhang).

**(4) Finanzanlagen**

Die Finanzanlagen betreffen ausschließlich **sonstige Ausleihungen**. Es werden hier Darlehen und langfristige Vorschüsse an Mitarbeiter ausgewiesen. Sie werden mit dem Nominalwert vermindert um Abzinsungen (Zinssatz 6 %) bilanziert.

Auf Grund einer Korrektur bei der Berechnung der Abzinsung erfolgte 2006 eine einmalige Zuschreibung in Höhe von 109,4 Tsd. €.

Die Entwicklung der Finanzanlagen im Geschäftsjahr 2006 ist in der **Entwicklung des Anlagevermögens** dargestellt (siehe Anlage zum Anhang).

**(5) Vorräte**

Das Vorratsvermögen umfasst im Berichtsjahr 2006 ausschließlich den mit einer zum Jahresende durchgeführten Inventur festgestellten Lagerbestand an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen für sämtliche Lagerorte der AWB. Die Vorräte sind zum gleitenden Durchschnittspreis bewertet, soweit sich nicht aus der Bewertung nach dem Niederstwertprinzip ein geringerer Wertansatz ergibt. Die sich daraus ergebende Wertberichtigung beläuft sich auf 6,7 Tsd. € (Vj. 4,2 Tsd. €).

**(6) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Bei den Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen werden erkennbare Risiken durch angemessene Wertberichtigungen auf den Nennwert berücksichtigt.

Im Berichtsjahr wurde neben Wertberichtigungen für erkennbare Einzelrisiken (76,0 Tsd. €; Vj. 76,0 Tsd. €) eine Pauschalwertberichtigung zur Berücksichtigung des allgemeinen Kreditrisikos gebildet. Sie beträgt 67,0 Tsd. € (Vj. 35,0 Tsd. €). Bei der Ermittlung kamen Wertberichtigungssätze von 1 % auf den nicht einzelwertberichtigten Bestand an Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bzw. 75 % auf den nicht einzelwertberichtigten Bestand an zweifelhaften Forderungen zur Anwendung.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

|                                            | 31.12.2006<br>Tsd. € | 31.12.2005<br>Tsd. € |
|--------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 6.861,9              | 3.046,0              |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen   | 47,5                 | 0,0                  |
| Sonstige Vermögensgegenstände              | 347,7                | 665,6                |
| <b>Gesamt</b>                              | <b>7.257,1</b>       | <b>3.711,6</b>       |

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen ausschließlich anrechenbare Zinsabschlagsteuer und Solidaritätszuschlag.

**(7) Flüssige Mittel**

Hier sind Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten sowie Barmittel erfasst.

**(8) Aktive Rechnungsabgrenzungsposten**

Der Posten betrifft im Wesentlichen Ende Dezember 2006 ausgezahlte Beamtenvergütungen für Januar 2007 sowie eine vereinbarte Vorauszahlung auf ein Entsorgungskontingent bei der Restmüllverwertungsanlage.

**(9) Eigenkapital**

Entwicklung des Eigenkapitals:

| Entwicklung des Eigenkapitals | 31.12.2006<br>Tsd. € | 31.12.2005<br>Tsd. € |
|-------------------------------|----------------------|----------------------|
| Kommanditkapital              | 15.000,0             | 15.000,0             |
| Gewinnrücklagen               | 1.442,9              | 827,5                |
| Jahresüberschuss              | 4.583,4              | 3.077,1              |
| <b>Eigenkapital</b>           | <b>21.026,3</b>      | <b>18.904,6</b>      |

Die ausgewiesenen Gewinnrücklagen sind ausschließlich satzungsgemäße Rücklagen. Im Geschäftsjahr 2006 wurden 615,4 Tsd. € (Vj. 355,0 Tsd. €) aus dem Jahresüberschuss 2005 den Gewinnrücklagen zugeführt.

**(10) Rückstellungen**

|                         | 31.12.2006<br>Tsd. € | 31.12.2005<br>Tsd. € |
|-------------------------|----------------------|----------------------|
| Pensionsrückstellungen  | 9.291,9              | 8.170,2              |
| Steuerrückstellungen    | 1.685,3              | 765,3                |
| Sonstige Rückstellungen | 14.269,3             | 11.397,0             |
| <b>Gesamt</b>           | <b>25.246,5</b>      | <b>20.332,5</b>      |

Die Rückstellungen für **Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** decken die der Stadt Köln für die bei der AWB beschäftigten Beamten sowie Versorgungsempfängern und Hinterbliebenen vertraglich zugesicherten Pensionsverpflichtungen sowie die Verpflichtungen gegenüber drei Angestellten (davon einem Versorgungsempfänger) der AWB ab. Sie werden nach versicherungsmathematischen Berechnungen unter Zugrundelegung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck mit ihrem Teilwert bilanziert. Zum 31. Dezember 2005 erfolgte die schrittweise Anpassung des verwendeten Zinssatzes von ursprünglich 6 % für die handelsrechtliche Bilanzierung auf den konzerneinheitlichen Zinssatz von 4,5 %. Im Berichtsjahr wurde diese Anpassung komplett vollzogen, was zu zusätzlichem Aufwand in Höhe von 1.172,7 Tsd. € geführt hat.

Die **Steuerrückstellungen** berücksichtigen mit 348,1 Tsd. € (Vj. 258,3 Tsd. €) noch nicht veranlagte Grundsteuer der Jahre 2003 bis 2006 für ein betrieblich genutztes Grundstück und mit 1.337,2 Tsd. € Gewerbeertragsteuer 2005 (462,0 Tsd. €) und 2006 (875,2 Tsd. €) gemäß überschlägiger Berechnung.

Die **sonstigen Rückstellungen** betreffen mit 11.304,9 Tsd. € (Vj. 8.750,9 Tsd. €) Verpflichtungen aus dem Personalbereich wie für die Abgeltung von Urlaub und Mehrarbeit, Altersteilzeit, Abfindungen, Tantiemeverpflichtungen, Arbeitnehmerjubiläen und vertraglich zugesicherte Beihilfeverpflichtungen im Pensionsfall. Ferner sind Rückstellungen für Prozessrisiken mit 1.580,0 Tsd. € (Vj. 1.282,0 Tsd. €) und für ausstehende Rechnungen mit 293,8 Tsd. € (Vj. 254,2 Tsd. €) enthalten. Für Jahresabschluss- und Archivierungskosten wurden 326,0 Tsd. € (Vj. 289,9 Tsd. €) zurückgestellt. Für Abrechnungsrisiken wurden Rückstellungen in Höhe von insgesamt 750,0 Tsd. € (Vj. 820,0 Tsd. €) gebildet. Der Ansatz der Rückstellungen erfolgt in Höhe der Beträge, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind. Die langfristigen Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen, Altersteilzeit und Arbeitnehmerjubiläen werden mit dem konzerneinheitlichen Zinssatz in Höhe von 4,5 % abgezinst.

## (11) Verbindlichkeiten

Die in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten, wobei die Vorjahreszahlen stets in Klammern unter den betreffenden Zahlen des Geschäftsjahres 2006 ausgewiesen werden:

59

|                                                     | Gesamtbetrag<br>31.12.2006<br>(31.12.2005)<br>Tsd. € | bis 1 Jahr<br>Tsd. €         | Davon mit einer Restlaufzeit<br>1–5 Jahre<br>Tsd. € | über<br>5 Jahre<br>Tsd. €     |
|-----------------------------------------------------|------------------------------------------------------|------------------------------|-----------------------------------------------------|-------------------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten        | 40.837,3<br>(49.881,5)                               | 2.210,8<br>(1.342,3)         | 29.426,5<br>(38.539,2)                              | 9.200,0<br>(10.000,0)         |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen    | 2.181,2<br>(1.022,2)                                 | 2.181,2<br>(1.022,2)         | 0<br>(0)                                            | 0<br>(0)                      |
| Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 237,7<br>(698,7)                                     | 237,7<br>(698,7)             | 0<br>(0)                                            | 0<br>(0)                      |
| Sonstige Verbindlichkeiten                          | 3.057,7<br>(3.836,7)                                 | 3.057,7<br>(3.836,7)         | 0<br>(0)                                            | 0<br>(0)                      |
|                                                     | <b>46.313,9<br/>(55.439,1)</b>                       | <b>7.687,4<br/>(6.899,9)</b> | <b>29.426,5<br/>(38.539,2)</b>                      | <b>9.200,0<br/>(10.000,0)</b> |

Die Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag passiviert.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** sind durch Abtretung von Forderungen aus den Leistungsverträgen mit der Stadt Köln besichert. Im Berichtsjahr wurde eine Sondertilgung in Höhe von 8.000,0 Tsd. € auf ein langfristiges Darlehen vorgenommen.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** betreffen mit 17,3 Tsd. € (Vj. 603,1 Tsd. €) die Konzernfinanzierung mit der SWK und mit 220,4 Tsd. € die AWB Verwaltungs-GmbH (Vj. 95,6 Tsd. €). Das Konzernverrechnungskonto zur Regulierung aller konzerninternen Forderungen und Verbindlichkeiten wurde zum 31. Dezember 2006 zu Lasten der Konzernfinanzierung ausgeglichen. Zinserträge aus der Teilnahme am konzernweiten Cash-Management sind in 2006 in Höhe von 21,1 Tsd. € (Vj. 261,4 Tsd. €) erwirtschaftet worden. Dabei wurde ein durchschnittlicher Zinssatz von 2,85 % erzielt.

Von den ausgewiesenen **sonstigen Verbindlichkeiten** sind

|                                                     | 31.12.2006<br>Tsd. € | 31.12.2005<br>Tsd. € |
|-----------------------------------------------------|----------------------|----------------------|
| Verbindlichkeiten aus Steuern                       | 1.613,7              | 1.316,0              |
| Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit | 0,0                  | 1.447,8              |

(12) Passive  
Rechnungsabgrenzung

Hier wird ein im Geschäftsjahr 2003 abgerechnetes und vereinnahmtes Leistungsentgelt mit einer Laufzeit von insgesamt fünf Jahren abgebildet.

(13) Sonstige finanzielle  
Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2006 bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Bilanz erscheinen:

In der **Zusatzversorgungskasse Köln (ZVK)** besteht laut versicherungsmathematischem Gutachten eine **Unterdeckung** (nicht durch Kapital gedeckte Verpflichtungen) für Mitarbeiter und ehemalige Mitarbeiter der AWB in Höhe von 23,9 Mio. €. Diese Unterdeckung ergibt sich in Höhe des Teilwerts der in der ZVK bestehenden Verpflichtungen abzüglich des angerechneten Kapitalisierungsgrades der Zusatzversorgungskasse der Stadt Köln. Der Berechnung der Teilwerte liegen die Richttafeln 1998 und ein Rechnungszinsfuß von 4,5 % zu Grunde.

**Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen** bestehen auf Grund von Mietverträgen für betrieblich genutzte Flächen sowie Leasingverträgen für Kfz:

Die Mietverpflichtungen betreffen angemietete Flächen für die Abfall-Center Rolshover Str. (53,4 Tsd. € p. a.; Laufzeit bis 31.12.2007) und Butzweiler Str. (25,2 Tsd. € p. a.; Laufzeit bis 31.12.2027).

Die Leasingverpflichtungen betreffen Kfz. Die laufenden Verträge bedingen Verpflichtungen in 2007 von 27,2 Tsd. €, in 2008 von 25,3 Tsd. € und in 2009 von 8,0 Tsd. €.

Zum Bilanzstichtag besteht ein **Bestellobligo** in Höhe von 9.300,0 Tsd. € (Vj. 2.345,6 Tsd. €), das mit 9.050,0 Tsd. € diverse Baumaßnahmen sowie Fahrzeuge sowie mit 250,0 Tsd. € sonstige Bestellungen betrifft.

Es besteht eine **Verpflichtung aus einem Grundstückskaufvertrag** zur Zahlung eines Zusatzkaufpreises in Höhe von 88,5 Tsd. €, wenn bestimmte Flächen des erworbenen Grundstücks genehmigungsrechtlich einer höherwertigen Nutzung unterworfen werden können.

## Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

61

### (14) Umsatzerlöse

Die AWB erbringt ausschließlich Inlands-Umsatzerlöse, die sich wie folgt nach Erlösgruppen untergliedern lassen:

|                   | 2006<br>Tsd. €  | 2005<br>Tsd. €  |
|-------------------|-----------------|-----------------|
| Abfallbeseitigung | 53.255,7        | 48.323,0        |
| Straßenreinigung  | 37.378,6        | 35.556,4        |
| Werkstatt         | 3.613,7         | 3.825,3         |
| <b>Gesamt</b>     | <b>94.248,0</b> | <b>87.704,7</b> |

### (15) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge umfassen im Wesentlichen Erlöse aus Wertstoffverkäufen in Höhe von 5.364,1 Tsd. € (Vj. 4.643,4 Tsd. €), Kostenerstattungen des Dualen System Deutschlands für Bürgerberatung in Höhe von 253,7 Tsd. € (Vj. 251,3 Tsd. €), Mieterträge in Höhe von 398,2 Tsd. € (Vj. 221,0 Tsd. €), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 87,4 Tsd. € (Vj. 719,7 Tsd. €) sowie Erträge aus der Veräußerung von Anlagevermögen in Höhe von 371,2 Tsd. € (Vj. 424,2 Tsd. €). Weiterhin sind Erstattungen für ABM-Maßnahmen in Höhe von 19,1 Tsd. € (Vj. 194,6 Tsd. €), Versicherungsentschädigungen in Höhe von 188,2 Tsd. € (Vj. 164,5 Tsd. €) sowie Erstattungen der RheinEnergie AG im Zusammenhang mit der Übernahme von Werkstattpersonal in Höhe von 273,0 Tsd. € (Vj. 105,1 Tsd. €) hier ausgewiesen. Den Erstattungen der RheinEnergie AG stehen Personalaufwendungen in gleicher Höhe gegenüber.

### (16) Materialaufwand

|                                                  | 2006<br>Tsd. €  | 2005<br>Tsd. €  |
|--------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | 5.137,4         | 5.090,7         |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen             | 9.217,2         | 8.990,6         |
| <b>Gesamt</b>                                    | <b>14.354,6</b> | <b>14.081,3</b> |

Die **Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe** enthalten überwiegend direkte Materialzukäufe für die Werkstatt sowie entsprechende Lagerentnahmen. Daneben sind in der Position 2.035,9 Tsd. € (Vj. 1.832,9 Tsd. €) für die Betankung von Betriebsfahrzeugen enthalten.

In den **Aufwendungen für bezogene Leistungen** sind mit 4.083,4 Tsd. € (Vj. 4.323,5 Tsd. €) Sammlungs- und Vermarktungskosten für Altpapier sowie Entsorgungskosten in Höhe von 1.792,6 Tsd. € (Vj. 1.373,1 Tsd. €) enthalten. Sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen betreffen Transportkosten von Abfallcontainern (1.462,5 Tsd. €; Vj. 1.338,2 Tsd. €), Kfz-Reparaturen (1.017,3 Tsd. €; Vj. 1.104,2 Tsd. €), die Beseitigung von Problemabfällen (723,8 Tsd. €; Vj. 679,1 Tsd. €) sowie Fremdleistungen für die Straßenreinigung (137,6 Tsd. €; Vj. 172,3 Tsd. €).

**(17) Personal-  
aufwendungen**

|                                                                            | 2006<br>Tsd. €  | 2005<br>Tsd. €  |
|----------------------------------------------------------------------------|-----------------|-----------------|
| Löhne und Gehälter                                                         | 48.098,9        | 46.155,3        |
| Soziale Abgaben und Aufwendungen für<br>Altersversorgung und Unterstützung | 15.150,3        | 14.451,1        |
| davon für Altersversorgung                                                 | 4.971,8         | 4.453,4         |
| <b>Gesamt</b>                                                              | <b>63.249,2</b> | <b>60.606,4</b> |

**(18) Abschreibungen**

Bei den Abschreibungen des Geschäftsjahres handelt es sich zum überwiegenden Teil um planmäßige Abschreibungen. Auf die Ausführungen zum Anlagevermögen in den Textziffern (2) und (3) wird hingewiesen.

Die Verteilung der Abschreibungen auf die einzelnen Anlageklassen ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Die Abschreibungsdauer der Kehrmaschinen musste in 2006 an die tatsächliche betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer angepasst werden. Die hierdurch verursachte außerplanmäßige Abschreibung beträgt 573,9 Tsd. €.

**(19) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit einer Gesamthöhe von 6.773,7 Tsd. € (Vj. 6.500,1 Tsd. €) sind im Wesentlichen Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen (881,5 Tsd. €; Vj. 571,9 Tsd. €), Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung (421,9 Tsd. €; Vj. 441,0 Tsd. €), Aufwendungen für Information und Öffentlichkeitsarbeit (770,4 Tsd. €; Vj. 538,7 Tsd. €), Beratungs- und Prüfungskosten (418,6 Tsd. €; Vj. 343,3 Tsd. €) und Versicherungsbeiträge (586,6 Tsd. €; Vj. 596,6 Tsd. €) ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind 1.426,7 Tsd. € (Vj. 1.595,0 Tsd. €) Aufwendungen an verbundene Unternehmen enthalten, von denen 883,0 Tsd. € (Vj. 1.011,0 Tsd. €) die RheinEnergie AG, 280,8 Tsd. € (Vj. 262,4 Tsd. €) die SWK GmbH, 148,2 Tsd. € (Vj. 151,2 Tsd. €) die NetCologne GmbH, 61,7 Tsd. € (Vj. 146,5 Tsd. €) die HGK AG und 53,0 Tsd. € (Vj. 24,0 Tsd. €) sonstige Gesellschaften im SWK-Konzernverbund betreffen.

**(20) Finanzergebnis**

|                                                    | 2006<br>Tsd. €   | 2005<br>Tsd. €   |
|----------------------------------------------------|------------------|------------------|
| Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | 109,4            | 0,0              |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge               | 198,2            | 477,1            |
| Abschreibungen auf Finanzanlagen                   | 0,0              | - 81,0           |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen          | - 2.167,2        | - 2.342,8        |
| <b>Gesamt</b>                                      | <b>- 1.859,6</b> | <b>- 1.946,7</b> |

Die Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen Zuschreibungen zu den Finanzanlagen auf Grund einer Korrektur bei der Berechnung der Abzinsung der Finanzanlagen. Daher fielen in 2006 auch keine Abschreibungen auf Finanzanlagen an.

Von den in 2006 erwirtschafteten **Zinserträgen** wurden 21,1 Tsd. € (Vj. 261,4 Tsd. €) aus dem Cash-Management der Konzernmutter erzielt.

Die **Abschreibungen auf Finanzanlagen** betrafen die Abzinsung von zinslosen Vorschüssen und Darlehen mit langfristiger Laufzeit an Mitarbeiter der AWB. Im Berichtsjahr erfolgte eine Zuschreibung.

Die **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** beinhalten mit 2.014,6 Tsd. € (Vj. 2.251,9 Tsd. €) im Wesentlichen die Zinsen für langfristige Darlehen zur Finanzierung von Investitionen. Daneben enthält die Position 149,6 Tsd. € für die Vorfälligkeitsentschädigung, die im Zusammenhang mit einer Sondertilgung in Höhe von 8,0 Mio. € auf ein langfristiges Darlehen angefallen ist.

**(21) Steuern**

|                    | 2006<br>Tsd. € | 2005<br>Tsd. € |
|--------------------|----------------|----------------|
| Steuern vom Ertrag | 1.555,8        | 996,4          |
| Sonstige Steuern   | 274,5          | 235,9          |
| <b>Gesamt</b>      | <b>1.830,3</b> | <b>1.232,3</b> |

**Die Steuern vom Ertrag** betreffen mit 1.555,4 Tsd. € den voraussichtlichen Gewerbesteueraufwand für 2006 gemäß überschlägiger Berechnung, mit 19,3 Tsd. € nachträglich zu berücksichtigenden Aufwand für 2004 sowie mit 2,1 Tsd. € nachträglichen Aufwand für 2003. Weiterhin sind in der Position 21,0 Tsd. € Auflösung der Gewerbesteuer-rückstellung für 2005, die zu einem entsprechend verringerten Ausweis führen, enthalten.

**Sonstige Steuern** betreffen mit 104,8 Tsd. € (Vj. 94,2 Tsd. €) Kraftfahrzeugsteuer und mit 169,7 Tsd. € (Vj. 141,7 Tsd. €) Grundsteuern für betrieblich genutzten Grundbesitz.

**(22) Sonstige Angaben**

Aufgliederung der durchschnittlichen **Arbeitnehmerzahl** (ohne Auszubildende) nach Gruppen:

|                          | 2006         | 2005         |
|--------------------------|--------------|--------------|
| Gewerbliche Arbeitnehmer | 1.059        | 1.021        |
| Angestellte und Beamte   | 221          | 223          |
| <b>Gesamt</b>            | <b>1.280</b> | <b>1.244</b> |

Mutterunternehmen ist die Stadtwerke Köln GmbH, Köln. Die AWB wird in den Konzernabschluss der Stadtwerke Köln GmbH einbezogen. Der Konzernabschluss ist am Sitz des Mutterunternehmens in Köln erhältlich.

Die **Geschäftsführung** wird von der AWB Köln Verwaltungs-GmbH, Köln, wahrgenommen. Das gezeichnete Kapital der Komplementärin beträgt 50.000,00 €. Geschäftsführer in 2006 waren Herr Heinz Schürheck und Herr Herbert Winkelhog (seit 01.06.2006).

Die Regelung des § 286 Abs. 4 HGB (Verzicht auf Angabe der Gesamtbezüge der Geschäftsführung) wurde in Anspruch genommen.

An Aufsichtsratsvergütungen wurden in 2006 insgesamt 19,3 Tsd. € (Vj. 17,6 Tsd. €) gewährt.

**(23) Ergebnisverwendung 2005 und Ergebnisverwendungsvorschlag 2006**

Der Jahresüberschuss 2005 wurde entsprechend den Regelungen des Gesellschaftervertrages gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 19. Juni 2006 verwendet. Von dem Jahresüberschuss in Höhe von 3.077,1 Tsd. € wurden 615,4 Tsd. € (20 %) der Gewinnrücklage und 2.461,7 Tsd. € (80 %) dem Gesellschafterkonto gutgeschrieben.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresüberschuss 2006 in Höhe von 4.583,4 Tsd. € ebenfalls gemäß den Regelungen des Gesellschaftervertrages zu verwenden. Danach werden 916,7 Tsd. € (20 %) der Gewinnrücklage und 3.666,7 Tsd. € (80 %) dem Gesellschafterkonto gutgeschrieben.

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2006 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

|    |                                   |
|----|-----------------------------------|
| 6  | Vorwort der Geschäftsführung      |
| 8  | Bericht des Aufsichtsrates        |
| 12 | Aufsichtsrat und Geschäftsführung |

|    |                                                 |
|----|-------------------------------------------------|
| 16 | Bericht der Geschäftsführung – Lagebericht      |
| 49 | Jahresabschluss 2006                            |
| 66 | <b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b> |

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

67

Köln, den 11. April 2007



(Dipl.-Kfm. Hans M. Klein)  
Wirtschaftsprüfer



**Herausgeber**

AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH & Co. KG  
Maarweg 271 · 50825 Köln  
Telefon 02 21/ 9 22 - 0

**In Zusammenarbeit mit**

Stadtwerke Köln GmbH  
SWK 42 – Unternehmenskommunikation  
Parkgürtel 24 · 50823 Köln (Ehrenfeld) · Telefon 02 21/178 - 0

**Konzeption und Gestaltung**

FSW DialogOne GmbH, Köln

**Fotografie**

Cornelis Gollhardt

Die Inhaltsseiten des Berichtes wurden auf mattem Bilderdruckpapier gedruckt,  
hergestellt aus 100 % chlorfrei gebleichten Zellstoffen.